Deaver & Gephart

Millheim Journal.

Walter & Deininger, Eigenthümer und Herausgeber.

R. A. Bumiller, Editor.

51. Jahrgang) Millheim, Pa., den 30ten August, 1877. (Nummer 34.

Millheim Journal
wird herausgegeben jeden Donnerstag.

Walter & Deininger,
Eigenthümer.

Subscriptionspreis $1,50 das Jahr,
Bei Vorausbezahlung.

Druckerei und Office:
Zweiter Stock, Musser's Gebäude,
Millheim, Centre Co., Pa.

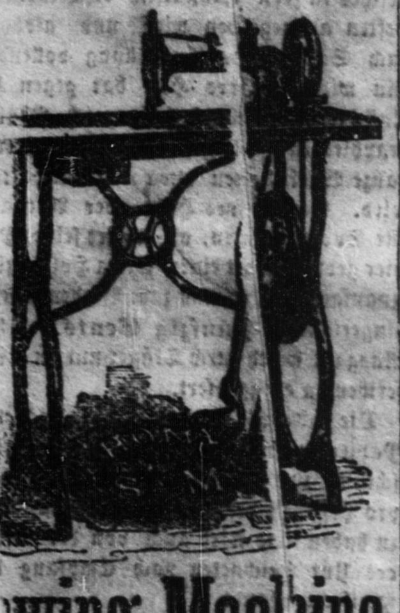
Bedingungen.

	1 Woche.	3 Wochen.	1 Monat.	3 Monat.	6 Monate.	1
1 Viereck,	1,00	2,00	2,50	4,00	5,50	
2 „	2,00	3,00	4,00	6,00	8,00	
¼ Columne	4,00	8,00	10,00	12,00	16,00	
½ „	8,00	12,00	15,00	25,00	35,00	
1 „	10,00	15,00	25,00	35,00	45,00	

Administrators und Executors Nach- ten $2,50.
Geschäfts-Anzeigen von 5 Zeilen, 1 Ja $5,00.
Alle vorübergehenden Anzeigen kosten 10 Cent eine Linie für die erste Einrückung und 5 Cent eine Linie für die folgenden Insertionen.

THE NEW

HOME



wing Machine

WAS AWARDED THE

RST PREMIUM!

e Centennial Exhibition, 1876, and has always carried off the highest honors wherever exhibited.

COMPACT, SIMPLE, DURABLE, Running and EFFICIENT "LOCK CH" MACHINE. ADAPTED to the S of EVERYBODY. The HOME NG MACHINE was Perfected eight ines by the aid of the best inventive and Mechanical Skill. It COMBINES Essential Parts of a FIRST CLASS INE, is SIMPLE in CONSTRUCTION, RIOR in Strength and Beauty, as less Working Parts and is capable ING a wider range of Work than other ing Machines. It will RUN for years t COSTING ONE CENT for REPAIRS. e Manufacture of this MACHINE the y Best Materials are USED. WEARING PARTS are HARDENED, ho Mechanism has been CONSTRUCTED the special view of producing an Running, DURABLE, and almost SELESS MACHINE, adapted EQUALLY l for Coarse or fine THREAD, COT- SILK or LINEN, SEWING from the htest Muslins to Beaver Cloth and ATHER. Such Confidence is FELT the INTRINSIC MERITS of the E SEWING MACHINE that y MACHINE is fully

Warranted for Five Years.

LIVE AGENTS wanted in localities where are not represented.

Send for prices, and samples of work done the HOME, or call at any of our offices.

JOHNSON, CLARK & CO.,
30 Union Square, New York.
34 Washington Street, Boston, Mass.
1111 Second Ave., Pittsburgh, Pa.
1 State Street, Chicago, Ill.
21 South 5th Street, St. Louis, Mo.
New Montgomery St., San Francisco, Cal.

---

llkommenheit

zuletzt erreicht!

he führt ihre Popularität allerwärts.

White Shuttle
Nähmaschine!

mal eingeführt behauptet sie ihren Platz für immer.

Wir vertauschen Maschinen.

ickt Eure altmodischen, schwerfälligen, verlaufenden, Frauen tödtenden Maschi zu uns. Wir nehmen dieselben zu 00 als Theil der Zahlung an eine von eren Maschinen.

ie ist berühmt ihrer Vortheile wegen n daß sie eine der größten Maschinen, welche heutzutage fabrizirt werden. An bar für den Familiengebrauch sowohl für Werkstätten. Sie hat das größte iffchen mit einem großen „Bobbin", hes beinahe eine ganze Spule Zwirn. Die Spannung des Schiffchens kann irt werden ohne Herausnahme des iffchens aus der Maschine.

iese Maschine ist so construirt, daß die stanwendung direct über die Nadel ge ht und dadurch sie die Befähigung be das schwerste Material mit unvergleich er Leichtigkeit zu nähen. Sie ist sehr fach in Construction und so dauerhaft Stahl und Eisen sie machen kann. Alle e bewegende Theile sind von verhärtetem en und Stahl und auf sinnreiche Art struirt, keine Triebkraft zu verlieren. ir können rechtmäßig jede

Maschine für 3 Jahre garantiren.

ie ist die leichteste, ruhigstlaufende Maschine im Markte. Sie ist ebenfalls die orgfältigst verzierte und hübscheste Maschine producirt.

Mit allen diesen Vorzügen wird sie dennoch von $15.00 bis $25.00 billiger verkauft als irgend eine andere Maschine erster Klasse.

Unumschränkte Controlle von Districten wird Agenten gegeben.

Annehmbare Kaufverträge werden offerirt für Cash oder auch auf Credit.

Schickt für Circulare und Bedingungen an die

White Sewing Machine Co.,
358 Euclid Avenue,
genten verlangt. Cleveland, O.

Leben, Wachsthum, Schönheit.

London Haarfarbe Wiederhersteller.

Keine Farb, macht harte Haare sanft und seidenartig; reinigt den Skalp von allen Unreinigkeiten, macht das Haar wachsen, wo es ausgefallen oder dünn geworden ist.

Kann mit der Hand angewendet werden, da es weder die Haut färbt, noch Flecken auf dem feinsten Linnen macht. Als Haarmittel ist es das vollkommenste, welches die Welt jemals hervorgebracht. Das Haar wird erneuert und gestärkt und ihm seine natürliche Farbe ohne Anwendung von mineralischen Substanzen zurückgegeben

Seit Einführung dieses wahrhaft werthvollen Präparats in diesem Lande, war es das Wunder und die Bewunderung von allen Klassen und hat sich als der einzige Artikel bewährt, welcher absolut und ohne Fehl grauen Haaren ihre natürliche Farbe wiedergibt, ihnen Gesundheit, Weiche, Glanz und Schönheit verleiht und Haar auf Kahlköpfen von dessen ursprünglicher Farbe erzeugt.

Dieser schöne und wohlriechende Artikel ist in sich selbst complet, keine Abwaschung oder Vorbereitung vor seinem Gebrauch oder irgend sonst etwas ist nöthig, um die gewünschten Resultate zu erzielen.

75 Cents per Flasche.

Man sende Bestellungen an Dr. Swayne & Sohn, 330 North Sechste Straße, Philadelphia, Pa., alleinige Eigenthümer.

Verkauft bei allen Druggisten.

Die Lunge

Schwindsucht.

Diese aufreibende und gefährliche Krankheit und deren vorausgehende Symptome, vernachlässigter Husten, Nachtschweiß, Heiserkeit, Zehrfieber—werden permanent geheilt durch „Dr. Swayne's Compound - Syrup von wilden Kirschen."

Bronchitis—Ein Vorläufer der Lungenschwindsucht, ist charakterisirt durch Catarrh oder Entzündung der Schleim-Membrane der Luft-Passage, mit Husten und Auswurf, kurzem Athem, Heiserkeit und Schmerzen in der Brust. Für alle bronchialen Affectionen, wehen Hals, Verlust der Stimme, Husten, ist

Dr. Swayne's
Compound Syrups von Wilden Kirschen,
ein Hauptmittel.

Bluten oder Blutspeien mag von der Larynx, Trachia, Bronchia oder der Lunge herrühren und aus verschiedenen Ursachen stammen, als da sind übergroße Körperliche Anstrengung, Piethora oder Vollheit der Gefäße, schwacher Lunge, Ueberanstrengung der Stimme, unterdrückter Ausleerung, Verstopfung der Milz oder Leber, rc. rc.

Dr. Swayne's Compound Syrup von Wilden Kirschen

trifft das Übel an der Wurzel, indem er das Blut reinigt, der Leber und der Nieren ihre gesunde Thätigkeit zurückgibt und das Nervensystem stärkt.

Er ist das einzige wirksame Mittel gegen Blutung, Bronchiale und alle Lungenkrankheiten. Schwindsüchtige und solche, die zu schwacher Lunge prädisponirt sind, sollten nicht verfehlen, dieses große vegetabilische Heilmittel anzuwenden.

Seine wunderbare Kraft, nicht blos über Schwindsucht, sondern über jedes chronische Leiden, wo eine allmähliche alterative Aktion nöthig ist, ist bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten bewiesen. Durch seinen Gebrauch wird der Husten loose, der Nachtschweiß vermindert sich, der Schmerz läßt nach, der Puls kehrt zu seinem natürlichen Status zurück, der Magen wird in seiner Kraft, Nahrungsmittel zu verdauen und zu assimiliren, gestärkt und jedem Organ wird ein besseres und reineres Blut zugeführt, aus welchem sich neues recreatives und plastisches Material bildet.

Bereitet ganz allein von

D. Swayne & Sohn
330 North-Sechste Straße, Philadelphia.
Verkauft von allen prominenten Druggisten.

Juckende Hemorhoiden

Hemorhoiden, Hemorhoiden,
juckende Hemorhoiden,
positiv geheilt durch den Gebrauch von

Swayne's Salbe

Heimathliches Zeugniß.

Ich war schlimm behaftet mit einer der lästigsten aller Krankheiten, Pruritus und Prurigo oder gewöhnlich bekannt als juckende Hemorhoiden. Das Jucken war zu Zeiten fast unerträglich, verstärkte sich durch Kratzen und that nicht selten sehr weh. Ich kaufte eine Schachtel von „Swayne's Salbe"; ihr Gebrauch verschaffte mir rasche Erleichterung und erzielte in kurzer Zeit eine perfekte Kur. Jetzt kann ich ungestört schlafen und möchte ich allen, die an dieser lästigen Krankheit leiden, rathen, sich sofort „Swayne's Salbe" zu verschaffen. Ich habe fast unzählige Mittel probirt, ohne permanente Hilfe zu finden.

Joseph Christ,
(Firma Roedel & Christ)
Stiefel- und Schuhhaus, 344 Nord Zweitee Straße, Philadelphia.

Hautkrankheiten

Swayne's Alles heilende Salb, ist ebenfalls ein Specificum für Ringwurm Krätze, Salzfluß, Grindkopf Erysipelas, Barbiers-Krätze, Pimpeln und alle Hautausschläge. Vollkommen sicher und harmlos selbst für das zarteste Kind. Preis 50 Cents. Wird bei Empfang des Preises überall hin per Post verschickt.

Verkauft bei allen prominenten Druggisten.
Einzig und allein präparirt von

Dr. Swayne & Sohn,
330 Nord-Sechste Straße,
Philadelphia.

Alleinige Eigenthümer und Fabrikanten von

Swayne's Panacea,

Weltberühmt wegen ihrer merkwürdigen Kuren von Scrofula, Merkurial und Syphilitischen Leiden und in Fällen, wo das syphilitische Gift der Eltern bei Kindern Syphilis oder Scrofula verursacht. Nichts hat sich jemals so wirksam erwiesen, alle Spuren dieser gefährlichen Uebel und aller Krankheiten, die aus

Unreinigkeit des Blutes

entstehen, zu vertilgen.

Beschreibt die Symptome bei allen Mittheilungen und adressirt euere Briefe an Dr. Swayne & Sohn, Philadelphia. Für Rath wird nichts berechnet. Per Expreß an irgend welche Addresse geschickt.

Bellefonte Markt.

Weißer Weizen	1	20
Rother Weizen	1	20
Roggen		55
Welschkorn		50
Hafer		25
Gerste		50
Klee Saamen	6	00
Grundbeeren		25
Eier		12
Schmalz		10
Schinken		12
Seiten		10
Talg		7
Butter		20
Lumpen		2
Gyps	10,00	

Mifflinburg Markt.

Butter		18
Eier		12
Weizen	1	50
Korn		60
Welschkorn		50
Hafer		35
Gerste		
Tymothy Heu	15	00
Klee "	12	00
Kalbfleisch	8 bis	10
Schinken		14
Seiten		8
Schmalz		10
Kleesaamen	8	00
Tymothysaamen	1	25
Flachssaamen	1	40

Millheim Markt.

Weizen	1	30
Welschkorn		50
Roggen		56
Hafer		25
Gerste		50
Tymothy-Saamen		
Flachs-Saamen		
Klee-Saamen		
Butter		15
Schinken		15
Seiten		10
Kalbfleisch		8
Eier		10
Kartoffeln		25
Schmalz per Pfund		9
Talg " "		7
Seife per Pfund		7
Getrocknete Aepfel per Pfund		4
Getrocknete Pfirsiching per Pfund		12
Getrocknete Kirschen " "		5

Edward Plott's
Stern
Parlor-Orgel

übertrifft in Ton und Kraft jede Pfeifen Or.

Gibt allgemeine Satisfaction

Durch geschickten Gebrauch der Griffe und des Patent Knie Schwelles wird die Musik der menschlichen Stimme angepaßt, und ordnet dieselbe von der weichsten, flötenartigen Note zur

Der Eigenthümer hat seit vielen Jahren di Unvollständigkeit und Fehler der Pfeifen Orgeln vorsichtig und genau beobachtet, und richtete seine praktische Erfahrung auf die Verbesserung solcher Fehler und seine Experimente haben eine Produktion von einer Qualität des Tones ergeben, welche so nahe kommt zu der

Pfeifen Orgel Qualität

Charles Meyen u. Co,

einzige

Deutsche Anzeige-Agentur

für die gesammte deutsch-amerikanisch Presse,

37 Park Row u. 143 Nassau Str.

New-York,

etablirt seit 1857,

besorgt alle Arten von Geschäfts-Anzeigen, Personal-Aufforderungen rc. für

alle deutschen Zeitungen in den Ver. Staaten,

sowie in Deutschland und allen Ländern Europa's.

Mannbarkeit.

Wie verloren und wieder gewonnen.

Eine Abhandlung über die radikale Heilung von Onanie und Selbstbefleckung.

Soeben herausgegeben, eine neue Ausgabe von Dr. Culverwell's Vorlesung über die radikale Heilung von Pollutionen oder Samenschwäche, geistige und körperliche Schwäche, Hindernisse zum Heirathen, rc., hervorgebracht durch Selbstbefleckung und geschlechtliche Ausschweifungen. Die schrecklichen Folgen dieses Lasters sind in dieser berühmten Brochüre zur Warnung der Jugend mit Meisterschaft geschildert, und der einzige sichere Weg angegeben, auf welchem eine vollständige Heilung, ohne den Gebrauch gefährlicher innerlicher Medizinen, erzielt werden kann.

Alle, alt und jung, welche an Nervenschwäche, Niedergeschlagenheit, Impotenz oder Pollutionen, und den tausend traurigen Folgen geschlechtlicher Ausschweifungen leiden, sollten diese Schrift mit Sorgfalt studiren.

Um ihr die weitmöglichste Verbreitung zu verschaffen, wird dieselbe bei Empfang von 6 Cents in Poststamps postfrei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt.

Man adressire:

The Culverwell Medical Company,
41 Ann St., New York, Post Box 4586.

J. Zeller u. Sohn,

Nr. 6. Brockerhoff Row,
Bellefonte, Pa.
Händler in
Medicinen, Toilet A
Drugs, &c.

Ein volles Lager Waaren bester Qualität immer auf Hand. Gemsen Häute für 10 Cents und aufwärts. Kutschen Schwämme 15 Cents und aufwärts. Wir ersuchen höflich um die Kundschaft des Publikums.

Literatur.

Im Verlag der Herren Schäfer und Koradi in Philadelphia, Ecke der 4. und Woodstraße, erschien soeben und ist durch die Expedition dieses Blattes oder direkt von den Verlegern zu beziehen:

Appleton's deutsch englische Grammar, für Schul- und Selbstunterricht. Neue praktische Methode die englische Sprache in kurzer Zeit Lesen, Schreiben und Sprechen zu lernen, mit Angabe der englischen Aussprache und Betonung von John L. Appleton, A. M. 588 Seiten, guter Einband und der billige Preis von $1.50.

"Vereinigte Staaten Briefsteller" in deutsch englischer Verfassung, oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnißen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden, u. s. w. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion nebst einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten. Neunzehnte Auflage. In gutem Einbande mit 528 Seiten. Preis $1.50.

"Der vollkommene amerikanische Geschäftsmann." Ein Hand- und Hülfsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika.

"Führer im Geschäftsleben." Anleitung, sich im Geschäftsleben schriftlich auszudrücken, englisch und deutsch, nebst einer Auswahl von Reden, Abhandlungen und Erzählungen zum Uebersetzen, mit angefügtem Wörterbuch. Von Heinrich Ginal mit 200 Seiten und gut eingebunden.

Die wandelnde Seele, das ist: Gespräche der wandelnden Seele mit Adam Noah und Simon Cleophas; enthaltend die Geschichte von Erschaffung der Welt an bis zu und nach der Verwüstung Jerusalems. Herausgegeben von Johann Philipp Schabalie, mit 442 Seiten, in gutem Einbande. (Ein sehr erbauendes Werk, das angenehm zu lesen ist.)

"Oehlschläger's englisch deutsches und deutsch englisches Taschen Wörterbuch" nebst Angabe der englischen Aussprache mit deutschen Buchstaben und deutschen Tönen. 700 Seiten und schöner Einband. Preis $1.50.

"Vereinigte Staaten Kochbuch, mit besonderer Berücksichtigung der klimatischen Verhältniße und Produkte Amerika's, von Wm. Vollmer. 165 Seiten.

"Vollständiges deutsch englisches Vereinigten Staaten Kochbuch. Ein Hand- und Hülfsbuch für Hausfrauen und Mädchen, Köche und Köchinnen in jeder Küche oder Anweisung zur besten und billigsten Bereitung aller Arten Speisen und Getränke, von Wm. Vollmer mit 165 Seiten.

"Amerikanisches Gartenbuch oder praktisches Handbuch zum Gemüse-, Obst- und Weinbau, sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben, und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältniße von Friedrich Clarner. 550 Seiten, schön gebunden.

"Westentaschen Volks - Liederbuch." Ein unterhaltendes kleines Gesangbuch mit 256 Seiten.

Wir machen unsere geehrten deutschen Leser, welche im Sinne haben, nach Philadelphia zu reisen, darauf aufmerksam, daß in Schäfer & Koradi's Buchstore Alles zu haben ist, was in deutscher Literatur erwünscht werden kann und ersuchen dieselben, diese Firma nicht mit ihrem Besuche zu übergehen.

Amerikanisches Gartenbuch, oder praktisches Handbuch zum Gemüse-Obst-und Weinbau sowie Zeichnungen über den Schnitt der Weinreben und gründliche Anleitung zur Blumenzucht, mit genauer Berücksichtigung der amerikanischen Verhältnisse, von Friedrich Clarner, praktischen Gärtner. 7te Auflage mit Abbildungen und Verbesserungen. 545 S. Hlbfrbd, Preis nur $1.50

Unser „Gartenbuch" übertrifft die vorhandenen Werke über denselben Gegenstand an Vollständigkeit und Allseitigkeit; es hat der Verfasser die besten Anleitungen des In- und Auslandes zu Hülfe genommen, und die praktischen Erfahrungen, welche er selbst in Deutschland Amerika u. s. w. gesammelt, damit verbunden. Besondere Sorgfalt ist den Obst-und Gemüsesorten zugewendet, da von deren richtiger Wahl zu gewissen Zwecken in verschiedenen Jahreszeiten rc. das ganze Gelingen abhängt.

Des Mönches Argydius Lebrecht verbessertes großes Egyptisches Traumbuch, nach alten egyptischen, schwedischen und arabischen Handschriften bearbeitet und zusammengestellt. Nebst den beigefügten Lotto-Nummern, sowie dem Verzeichnisse der Glücks- und Unglückstage des Jahres, dem Lotto-Tarif und einer Anweisung, wie man sie spielen muß, um zu gewinnen. Mit 90 Bildern. Preis 25 Cents.

Vereinigte Staaten Briefsteller (deutsch und englisch), oder Anleitung zur richtigen Abfassung aller in den allgemeinen Lebensverhältnissen, sowie im Geschäftsleben der Vereinigten Staaten vorkommenden Briefe, Aufsätze, Urkunden rc. nebst einer Einleitung über Rechtschreibung und Interpunktion und einem Anhange von Gelegenheits-Gedichten, deutsch und englisch. 11te Aufl. 528 Seiten. Gut gebunden. Preis $1.50

Wenige Werke haben unsere deutschen Landsleuten so viel Nutzen erwiesen, als dieser deutsch-englische Briefsteller; auf der einen Seite deutsch auf der anderen englisch, ist es selbst dem Eidwanderer gleich möglich, englisch zu correspondiren. Elf schnell hintereinander folgende Auflagen haben die Zweckmäßigkeit mehr als hinlänglich bewiesen.

Herrmanus, K., Handfibel, oder der Schreib-und Lese-Unterricht als erstes Lese- Sprach u. Lehrbuch. 18te Auflage. Preis 25 Cents.

Schreiben und Lesenlernen sollen in diesem Büchlein Hand in Hand gehen. Die Kinder sollen aber nicht nur mechanisch ablesen lernen, sondern von Anfang an dazu angehalten werden, sich bei dem, was sie lesen, etwas zu denken. Darum sind alle sinnlosen Lautverbindungen weggelassen, und darum ist Alles nur aus dem Bereiche der Erfahrung und Anschauung des Kindes genommen.

Wird diesen Anforderungen entsprochen, so werden die Kinder Vieles aus dem Büchlein lernen, und das Gelernte wird bei manchem Kinde den Grund legen zu einem geraden, moralischen, edlen, gesund-religiösen, guten Menschen.

Vollständiges Deutsches Vereinigte Staaten Kochbuch. Ein Hand-u. Hülfsbuch für Hausfrauen und Mädchen, Köche und Köchinnen in jeder Küche; oder: Anweisung zur besten und billigsten Bereitung aller Arten Speisen Getränke, Bäckereien, Gefrorenem rc. und faßlicher Anleitung im Spicken, Dressiren des Geflügels, Tranchiren, Einfassen der Schüsseln, Serviren der verschiedenen Speisen und Getränke, sowie im Einmachen verschiedener Früchte. Mit besonderer Berücksichtigung der klimatischen Verhältnisse u. Produkte Amerika's. Von Wm. Vollmer, früher Hauptkoch in verschiedenen großen Hotels Europa's jetzt Restaurateur des Union-Clubs in Philadelphia. Gebunden. Preis 50 Cents.

Führer im Geschäftsleben. Anleitung, sich im Geschäftsleben schriftlich auszudrücken. Englisch u. deutsch, nebst einer Auswahl von Reden, Abhandlungen und Erzählungen zum Uebersetzen, mit angefügtem Wörterbuch. Herausgegeben von Heinrich Ginal, Lehrer der englischen Sprache in Philadelphia. Gebunden. Preis nur 75 Cents.

Das Buch gibt eine vortreffliche Anweisung zur Ueberwindung der Schwierigkeiten, welche sich Geschäftsleuten bei dem Gebrauch der englischen und deutschen Sprache entgegenstellen. Mann kann aus dem Buche die richtige Ausdrucksweise erlernen und findet darin kurze Erzählungen, Reden u. s. w. zum Uebersetzen für welchen Zweck ein Wörterbuch angefügt ist. Das Buch ist für das amerikanische Geschäftsleben in jeder Beziehung praktisch. Die Auslage von 75 Cents wird jedem Käufer hundertfältig zurückvergütet.

Concordia. Eine Sammlung der ausgewähltesten vierstimmigen Männerchöre mit deutschem und engl. Text. Gesammelt u. herausgegeben von Leop. Engelke, Musik Direktor u. Ehrenmitglied mehrerer Gesangvereine.

Zweiter Band.—Erstes Heft: Nr. 1. Die Grabesblume; Nr. 2. Die Kapelle; Nr. 3. Trinklied; Nr. 4. Hoffnung; Nr. 5. Schwäbisches Leid; Nr. 6 Reiter's Abschied; Nr. 7. Frühlingsnahen; Nr. 8. O Heimathland, du theures Land; Nr. 9. Hymne an die Musik; Nr. 10. Immer mehr; Nr. 11. Abendständchen; Nr. 12. Der Tag des Herrn.

Diese Liedersammlung wird mit deutschen und englischen Text versehen, ist darum ebenso wohl für den Gebrauch der amerikanischen wie deutschen Gesangvereine bestimmt und wird zur Erleichterung der Anschaffung in Heften, jedes ca. 12 Gesangstücke enthaltend, zu nachfolgenden billigen Preisen herausgegeben.

Einzelne Stimmhefte	$	25
Stimmhefte beim Dutzend für die Vereine	2	25
Partitur		50

Der vollkommene Amerikan. Geschäftsmann. Ein Hand und Hülfsbuch für Geschäftsleute aller Art in den Vereinigten Staaten von Nordamerika, enthaltend die verschiedenen im Geschäftsleben vorkommenden Verträge, Vergleiche und schiedsrichterliche Entscheidungen, Schenkungen und Abtretungen, Vollmachten, Schuldscheine, Verschreibungen und Bürgschaften, Pfandscheine, Quittungen, Verzichte und Rechnungen, Beglaubigungen und Certificate; ferner eine umfassende Darstellung der englischen Buchführung, Wechsel rc. rc. in deutscher und englischer Sprache. Gebunden. Preis 75 Cents.

„Onkel Karl."

Neue deutsch-amerikanische

illustrirte Jugendschrift.

Erscheint Monatlich. Preis $1.50 per Jahr im Voraus.

Die darin enthalten Erzählungen, Biographien edler Menschen, anregenden Skizzen aus Naturkunde und Geschichte, Märchen, Fabeln, Räthsel und Herzblättchen's Spielwinkel, so wie gute Illustrationen, werden sowohl der reiferen Schuljugend, als auch den „Herzblättchen" eine Fülle des Stoffes zur Unterhaltung und Belehrung bringen—Die Abtheilung für die „Herzblättchen" steht unter der speziellen Leitung der rühmlichst bekannten Kindergärtnerin, Frau Lidda Plödterll.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Herausgeber:

Carl Dörflinger, Milwaukee, Wis.

Ein Grillenscheucher!
Schabiade.

Leben und Thaten des Fritz Schäbig.

Eine erbauliche Historie in lustigen Reimen, von

Frater Jocundus

(Prof. W. Müller, Mitarbeiter am New Yorker „Puck".)

158 Seiten, Tonpapier, mit hübschem Umschlag. Preis nur 75 Cents.

Voll köstlichen Humors und reich an interessanten Episoden.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder durch den Verleger:

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis.

Neue Gedichte

von

George Herwegh.

Herausgegeben nach seinem Tode.

Preis:

Broch, $1.35. Eleg. geb. mit Goldschnitt, $1.85.

Subscription zum Besten der Familie des verstorbenen Freiheits-Dichters.

Die unterzeichnete Buchhandlung ist mit dem Vertrieb der für Amerika bestimmten Ausgabe obiger Gedichte beehrt worden und theilt den Verehrern des großen Todten mit, daß das Buch jetzt zur Versendung bereit ist.

Allen Bestellungen beliebe man den Betrag in Form einer Postanweisung beizulegen.

Carl Dörflinger
Milwaukee, Wis.

Vick's Blumenführer,

ein prachtvolles vierteljährliches Journal, fein illustrirt, enthält ein schönes farbiges Blumentableau mit der ersten Nummer. Preis nur 25 Cents jährlich. Die erste Nummer für 1877 in Deutsch und Englisch ist soeben erschienen.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's illustrirte Preis Liste.

Fünfzig Seiten — 300 Abbildungen mit Beschreibung Tausender der besten Blumen und Gemüsen auf der Erd und die Art und Weise dieselben zu wachsen. Alles für eine zwei Cent Briefmarke. In Deutsch und Englisch druckt.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's

Blumen-und Gemüse-Garten,

Ist das allererste Werk seiner Art in der Welt. Es enthält nahe an 150 Seiten, Hunderte seiner Abbildungen, und sechs Chromo-Tableaus von Blumen, prachtvoll gezeichnet und colorirt von Natur. Preis 50 Cents in Papier: $1.00 in eleganter Leinwand. In Deutsch und Engger

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Vick's

Blumen- und Gemüse-Saamen

werden gepflanzt von einer Million Leute in Amerika. Siehe

Vick's Preisliste — 300 Abbildungen, nur 2 Cents.

Vick's Blumenführer, vierteljährlich, 25 Cents jährlich.

Vick's Blumen-und Gemüse-Garten 50 Cents; in eleganter Leinwand $1.00.

Alle meine Veröffentlichungen werden in Englisch und Deutsch gedruckt.

Adressire: James Vick, Rochester, N. Y.

Adam Hoy,

deutscher Advokat,

Bellefonte, Penna.

Offerirt seine professionellen Dienste zu seinen deutschen Freunden und Bekannten in Penns und Brush Valley.

C. T. Alexander. C. M. Bower.

Alexander u. Bower,

Rechts-Anwälte.

Bellefonte, Penna

Office in Garmans neue Gebäuden

D. S. Keller,

Rechts-Anwalt,

Bellefonte, Pa.

Office nächst Thüre zur Centre Co BankCompany.

Die Männer im feuerigen Ofen.

Ueber dieses gräßliche Unglück in dem unter dem Namen „Lucy Furnace" bekannten Walzwerke in Pittsburg entnehmen wir dortigen Blättern folgende Einzelnheiten:

Man war damit beschäftigt, den Hochofen auszubessern und hatte ein Gerüst im Innern desselben errichtet, auf welchem die Leute arbeiteten. Unter ihnen befand sich eine Masse Backsteine und Eisentheile, die noch glühend heiß waren, da der Ofen sich noch nicht abgekühlte hatte. Neun Mann standen in der Nähe des oberen Endes, als plötzlich das ganze Gerüste brach und sieben von den Leuten aus einer Höhe von 50 Fuß herab auf den Haufen glühender Backsteine fielen. Zwei von den Neun hatten sich auf den oberen Rand des Ofens gerettet, und riefen alsbald die anderen Leute in der Fabrik zur Rettung der unglücklichen 7 Arbeiter herbei. Die Rettung war auf keine andere Weise möglich, als dadurch, daß man den Arbeitern durch die obere Oeffnung Stricke zuwarf. Schrecklich mußten sie leiden, ehe man ihnen zu Hülfe kommen konnte. Einige hatten bei dem Sturz Knochen gebrochen und alle waren schwer verletzt. Am meisten hatten sie aber von der furchtbaren Hitze auszustehen, Schuhe und Kleider brannten ihnen am Leibe und Jeder mußte lebendig verbrennen, wenn nicht baldige Hülfe kam. Herzzerreißend war das Stöhnen und Klagen der Leidenden, das man von Außen vernehmen konnte.

Um ihre Lage noch entsetzlicher zu machen, fing nun auch das Gerüst an zu brennen und es schien fast unmöglich, einen von den sieben Männern vor dem Feuertode zu bewahren. Sobald man ein Seil herbeigeschafft hatte, wurde dieses von den beiden oben befindlichen Arbeitern herabgelassen, und auf diese Weise wurden fünf von den Unglücklichen in die Höhe gezogen. Ein sechster griff nach dem Seil und hielt sich daran fest, bis er beinahe die Höhe erreicht hatte, dann aber versagte ihm die Kraft, er konnte nicht länger festhalten und stürzte hinab in die Tiefe, um nicht wieder lebend herauszukommen. Der siebente hatte bereits seinen Geist aufgegeben, ehe man ihm zu Hülfe kommen konnte.

Die Namen der beiden schon im Ofen Umgekommen sind Julius Hardin und Michael Cusick. Ersterer war verheirathet und hinterläßt eine Frau und Kind. Cusick war ledig. Die Namen der anderen fünf Männer sind: John Boyle, der beide Beine brach und schwer verbrannt wurde; Pat. Cusick, Bruder von Michael, schrecklich verbrannt und innerlich verletzt; Jas. Hart der eine Rippe gebrochen hat und an beiden Händen und Armen verbrannt ist; James Tierney, Knöchel gebrochen, beide Arme verbrannt und am Kopf, und innerlich verletzt; John Ward, am Rückgrad verletzt, beide Arme schwer verbrannt und am rechten Auge furchtbar gequetscht.

Der Geschäftsführer der Fabrik, Herr Currey, glaubt, das Unglück sei dadurch entstanden, daß eine ungewöhnliche große Masse von Backsteinen losgebrochen wurde und anstatt gerade herunterzufallen, auf das Gerüst fiel. Einige der Arbeiter sind dagegen der Ansicht, daß die Seile, an denen das Gerüst befestigt war, in Folge der ungeheueren Hitze, der sie so lange ausgesetzt waren, zerrissen. Das Gerüst war unter der persönlichen Leitung des Herrn Curry errichtet, und dieser behauptet mit Bestimmtheit, daß dasselbe fehlerfrei war. Der Sturz war ein schrecklicher und es ist geradezu wunderbar, daß die Leute nicht sämmtlich getödtet wurden. Ebenso wunderbar war ihre Rettung mittelst des Strickes. Es klingt fast unglaublich, wie die Leute, deren Hände so verbrannt waren, daß der Strick ihnen Haut und Fleisch von den Fingern riß, so lange sich an demselben festhalten konnten, bis sie oben ankamen.

* * *

Verstümmelung der Geliebten.

„Wieder ist ein Akt brutalen Hasses, aus wilder Eifersucht hervorgegangen, verübt worden," schreibt das „Wiener Fremdenblatt vom 5. Juli 1877. „Der Tischlergeselle Franz Süßmann befand sich vier Jahre hindurch in einem Liebesverhältniß zu Anna Pay, und zwei nicht mehr lebende Kinder entsprossen dieser Beziehung. Zuletzt war sie als Amme bedienstet; ihr Dienstgeber gestattete die häufigen Besuche ihres Geliebten nicht, und sie forderte ihn daher auf, nicht mehr zu ihr zu kommen. Er glaubte, daß sie diesen Anlaß nur benutzen wolle, um das Verhältniß zu lösen. Als sie nun bei seinem Erscheinen am 30. März in ihn drang, sich zu entfernen, faßte er sie am Kopfe, und biß ihr, während sie den Säugling auf dem Arme hatte—die Nasenspitze ab.

„Das unglückliche Opfer dieser Gewaltthat wurde sofort, nachdem auf ihre Entsetzensschreie Leute herbeigekommen waren, in das Spital auf die chirurgische Abtheilung des Primarius Zsigmondi gebracht. Hier wurde ein wahres Meisterwerk in der Nachbildung der Natur an ihr in Angriff genommen. Zuerst versuchte man die Anheilung der Nasenspitze, was aber nicht gelang. In Folge dessen entschloß man sich dazu, die fehlende Nasenspitze aus einem Hauptstück des linken Oberarmes der Patientin herzustellen, und zwar mittelst eines Zsigmondi'schen Gypssack Verbandes. Durch denselben wird der Arm fest an die Nase angedrückt, in welcher Stellung er sich nun seit dem 8. Juni befindet. Die Neuheilnung ist bereits vollendet und morgen wird der letzte Rest der Hautbrücke zwischen Nase und Arm getrennt. Die Operation führt Dr. Pichter aus.

„Heute wurde Anna Pay zur Ablegung ihrer Zeugenaussagen in den Gerichtssaal getragen. Da ihr Arm natürlich noch immer an der Nase haftet, und ihr Gesicht zum größten Theile durch den Verband-Apparat bedeckt ist, vermochte sie nur leise zu sprechen, und der sie begleitende Arzt, Dr. Anthofer, vermittelte das Verhör. Sie war edelmüthig genug, zu bitten, der Verklagte möge nicht sehr strenge bestraft werden. Dieser weinte wiederholt und entschuldigte sich mit der Angabe, er sei durch den Genuß von Branntwein so angestochen gewesen, daß er nicht recht gewußt habe, was er thue. Das Urtheil lautete auf fünf Jahre schweren Kerkers."

* * *

—Die zur Rettung von Schiffbrüchigen errichteten Küstenwachen in den Ver. Staaten entfalten eine immer rühmlicher und wohlthätiger werdende Thätigkeit. Aus dem neuesten Jahresberichte über dieselben ergiebt sich Folgendes: Die furchtbaren Stürme im letzten Winter und Frühjahr trieben 129 Schiffe gegen die Küsten und ungefähr 1300 Menschen sahen sich auf den gescheiterten Schiffen vom Tode bedroht. Von 51 der gestrandeten Fahrzeuge konnten Mannschaften und Passagiere nur mit Rettungsmittel ihrer gefahrvollen Lage entrissen werden, wobei die braven Mannschaften der Rettungsstationen häufig selbst ihr Leben auf's Spiel setzten. Nur 39 Schiffbrüchige fanden den Tod, kaum drei von hundert, und zwei Drittel dieser Zahl von Umgekommenen bestanden nicht aus Mannschaften oder Passagieren gestrandeter Schiffe, sondern aus der dem braven kleinen Indianerstamm auf Long Island angehörigen Bergmannschaft, die man an Bord des an der Küste Long Islands gescheiterten Schiffes „Circassian" gesetzt hatte und die in einem heftigen Sturm unterging.

Auch ein Geschenk.

Jedem Leser wünschen wir eine so sparsame Frau, wie die Frau Draxelhuber ist. Die begegnete kürzlich der Frau Stangelmaier und wird gefragt:

„Was haben Sie denn Ihrem Mann zu seinem Geburtstage bescheert, wenn man fragen darf?"

„O," sagte Frau Draxelhuber, „ich müßte mir's von meinem Wirthschaftsgeld absparen, was bei den schlechten Zeiten eine harte Arbeit ist. Da muß man sich zu helfen suchen. Wissen's mein Mann ist ein leidenschaftlicher Raucher, nichts geht ihm über ein gutes Cigarl. Da hab ich ihm halt drei Monat lang jeden Abend aus der Cigarrentasche heimlich eine heraus genommen, und wie ich hundert Stück beisammen gehabt, hab ich sie schön in ein Kisterl gelegt und ihn dann damit überrascht. Hätten's sehen sollen, was für a närrische Freud' der Mann gehabt hat!"

* * *

Geburtstags-Geschenk.

Papa: „Was sollen wir doch dem Hauslehrer zu seinem Geburtstag geben?"

Karlchen: „Einen Maulkorb, Papa! Er beißt die Gouvernante immer in die Backen!"

* * *

—Pfarrer (in der Sonntagsschule): Was ist ein Wunder?

Knabe: Ich wees net.

Pfarrer: Wenn z. B. die Sonne um Mitternacht scheinen würde, was würdest Du es nennen?

Knabe: Mond.

Pfarrer: Wenn Dir es aber gesagt würde, daß es die Sonne sei, was würdest Du dann sagen?

Knabe: Daß es 'n Lüg' wär.

Pfarrer: Ich sage keine Lügen. Gesetzt ich würde Dir sagen, es sei die Sonne, was würdest Du mir dann antworten?

Knabe: Daß Du net nüchtern wär'st.

Folgen der Unvorsichtigkeit.

Kind: „Die Tante hat gesagt, daß vor Kurzem in einem Schweinestall Feuer ausgebrochen sei — wie ist denn das möglich?

Mutter: „Ja weißt Du, da werden halt die Schweinchen mit Zündhölzchen gespielt oder Cigarren geraucht haben!"

* * *

—Das Experiment frisches Fleisch nach Europa zu versenden, hat sich als ein Erfolg erwiesen. Die Ausfuhr hat in den letzten sechs Monaten dieses Jahres bereits den Werth von $8,585,675 erreicht. Im ganzen verflossenen Jahre wurde nur Fleisch im Werthe $1,855,191 ausgeführt.

* * *

Aus Nächstenliebe.

Richter: „...Sie haben ihm also wirklich Geld zu fünfzig Prozent geborgt?"

Wucherer: „Ja, ich hätte es ihm eigentlich nicht zu borgen brauchen; aber ich wollte verhindern, daß er in Judenhände fällt!"

Muß fühlen.

Der alte stocktaubte Banquier Simon Bamberger saß in einer Gesellschaft neben einer reizenden, jungen Dame. Hingerissen von der Schönheit ihres Nackens wagte es der alte Herr, denselben ungezogen zu berühren. Zornglühend sprang die Dame auf und rief:

„Wie dürfen Sie so etwas wagen!"

Der taube Bamberger antwortete:

„Wissen Sie denn nicht, „wer nicht hören kann, muß fühlen."

—Bedenklich. Richter: „Wie heißen Sie?"

Mädchen: „Analie Zwirn!"

Richter: „Wo wohnen Sie?"

Mädchen (schelmisch lächelnd): „Ach Sie besuchen mich ja doch nicht!"

Jetzt weiß man, woher es kommt.

Eine Dame beklagte sich bei ihrer Lieferantin über die wässerigen Bestandtheile der Milch. Ach, Madame!" erwiderte die zur Rede Gestellte, „wenn Sie wüßten, bei der Hitze trinken die Kühe schrecklich viel Wasser.

Vertheidigungsmittel.

Richter: Was bringt Ihr denn für einen riesigen Knüppel mit in die Gerichtsstube, Bosemann?

Bosemann: In der Vorladung stand, ich sollte meine Vertheidungsmittel mitbringen. Ich wollte erst den Dreschflegel nehmen, dachte mir aber, bei Euch, Direktor, verrichtet's ein Knüppel auch."

Das Journal.

Millheim, Auguſt 30.'77

R. A. Bumiller, Editor.

Preis: — $1.50. für ein Jahr.

Die demokratiſche Staats-Convention von Pennſylvanien.

Harrisburg, 22. Aug. Schon lange vor der feſtgeſetzten Zeit waren die Stühle des Repräſentantenhauſes von den Delegaten zur demokratiſchen Staats-Convention beſetzt und in den Gängen konnte man Freunde der verſchiedenen Candidaten bemerken, welche noch dieſen oder jenen Delegaten für ihren Mann umzuſtimmen ſuchten.

Die Convention wurde durch den Vorſitzenden des demokratiſchen Staats-Committees, Capt. McClelland, zur Ordnung gerufen, der in einer kurzen Anſprache die Delegaten begrüßte und unter Anderm ſagte: Jeder Demokrat im Staate erwartet von Ihnen eine Arbeit, welche er nicht allein gegenwärtig, ſondern auch in der Zukunft gutheißen kann. Er ernannte dann die niedern Beamten und ordnete die Verleſung der Namensliſte an.

Für temporären Vorſitzenden wurden T. B. Schnatterly von Fayette und „Uncle Jake" Zeigler von Butler nominirt und fiel die Wahl auf Letzteren, welcher im ganzen Staate dafür bekannt iſt, daß er die parlamentariſchen Regeln gründlich kennt. Mr. Schnatterly erhielt 93 und Mr. Zeigler 146 Stimmen.

Dieſer hielt bei Uebernahme des Vorſitzes eine Rede, in welcher er für die ihm erwieſene Ehre dankte und unter Anderem mit Nachdruck erklärte: „Die Zeit iſt gekommen, wo eine Partei auch thun muß, was ſie predigt und wo ſie die gegebenen Verſprechungen hält."

Die Partei ſei gegen die Verwilligung von beſonderen Privilegien, außer wenn die öffentliche Nothwendigkeit dies dringend verlange. Dies ſolle nicht heißen, daß die demokratiſche Partei gegen den Fortſchritt ſei, ſie ſei nur gegen den ſogenannten Fortſchritt welcher die Befriedigung der eigenen Habgier der allgemeinen Wohlfahrt vorziehe.

Die demokratiſche Partei ſtrebe darnach, durch Principien und auf keinem anderen Wege Macht zu erlangen. Die Rede fand den lebhafteſten Beifall.

Die Committees zur Erledigung der Wahlſtreite und zur Abfaſſung von Beſchlüſſen, zogen ſich dann um 2 Uhr zur Berathung zurück und die Convention machte eine Pauſe bis um 4 Uhr, um dieſen gehörige Zeit zur Arbeit zu geſtatten.

Nachmittags-Sitzung.

Nach dem Wiederzuſammentritt der Convention, um 5 Uhr Nachmittags, berichtete das Committee für Creditive über die Conteſtfälle. Der Bericht wurde angenommen.

Dann folgte das Committee für permanente Organiſation mit ſeinem Bericht. Es hatte ſich mit 25 Stimmen für Henzer zum permanenten Vorſitzenden gegen 15 für Worrall, 3 für Bridges und 2 für Zeigler entſchieden.

Der Bericht des Organiſations-Committees wurde angenommen und Hon. S. A. Bridges und Roger Sherman führten Mr. Henzer, als permanenten Vorſitzenden der Convention, nach ſeinem Sitz. Dieſer dankte für die ihm erwieſene Ehre und hielt dann eine kurze Rede.

Die Rede wurde häufig applaudirt.

Auf Antrag des Mr. Zeigler wurde die Zeit der Reden und Auslaſſungen für jeden Delegaten auf 5 Minuten feſtgeſetzt.

Das Reſolutions-Committee war noch nicht zur Berichterſtattung fertig und die Convention vertagte ſich bis 8 Uhr.

Abendſitzung.

Die Convention trat zur beſtimmten Zeit wieder zuſammen. Das Reſolutions Committee brachte die im engliſchen Theile unſeres Blattes veröffentlichten Reſolutionen zum Vortrag.

Dieſe Reſolutionen wurden einſtimmig angenommen.

Dann ſchritt man zu den Nominationen für das Amt eines beiſitzenden Richters des Obergerichts. Es wurden nominirt:

John Handley, von Luzerne Co; Furman Shepard, von Philadelphia; James Oterſon, Phila.; Edward T. Golden, von Armſtrong; John Trunkey, von Venango; S. B. Wilſon, von Beaver; George G. Barkley, Berks, Perry L. Wilks, von York u. A.

Als Candidaten für das Amt eines General-Auditors wurden nominirt: Ovid F. Johnſon, von Harrisburg; W. B. Schell von Bedford; Charles B. Brockway von Columbus; Robert E. Patterſon von Philadelphia; Col. Cooper Falley von Delaware; W. W. H. Davis von Bucks.

Als Candidaten für das Amt eines Staats-Schatzmeiſters wurden nominirt: O. C. Noyes von Clinton; Daniel O. Barry von Pittsburg; Jos. Powell von Bradford; Juſtus Temple von Greene.

Die erſte Abſtimmung für Richter ergab folgendes Reſultat:

Trunkey 78, Handley 32, Wilſon 21, Wilkes 10, Oterſon 13, Shepard 64, Longaker 18, Golden 20, Barklay 2.

Erforderlich zur Nomination ſind 126 Stimmen.

Ein Antrag auf Vertagung wurde niedergeſtimmt.

Bis zur vierten Abſtimmung waren alle Candidaten bis auf Sheppard und Trunkey fallen gelaſſen worden. Dieſe erhielten Sheppard 124, Trunkey 125. Trunkey nominirt. Nur 249 Stimmen abgegeben. Kalbfus und Laugbrey waren nicht in der Halle, als abgeſtimmt wurde.

Vor Abgabe des 3. Ballots entſtand eine wilde Confuſion, indem verſchiedene Parteien, ſich gegenſeitig des Betrugs beſchuldigten. Die Anhänger von Trunkey und Sheppard behaupteten, Jeder ſei nominirt worden, und „Squire" McMullen gerieth beinahe in Thätlichkeiten mit John McCormick von Philadelphia.

Die Abſtimmung für Auditor-General ergab 173 Stimmen für Schell, 29 für Davis, 22 für Ham. Schell's Nomination wurde auf Antrag von Bridges einſtimmig gemacht.

Dann ſchritt man zum Ballotement für Staatsſchatzmeiſter. Die erſte Abſtimmung ergab:

Noyes 88, Barr 96, Powell 31 und Temple 30.

2. Ballot für Staatsſchatzmeiſter: Noyes 101, Barr 98, Powell 29, Temple 13.

3. Ballot: Noyes 109, Barr 95, Temple 6, Powell 30.

4. Ballot: Noyes 113, Barr 91, Temple 3, Powell 32. Temple's Namen wurde zurückgezogen.

5. Ballot: Noyes 131, Barr 83, Powell 83.

Mr. Noyes wurde als nominirt erklärt.

Hierauf wurde Mr. McClelland zum Vorſitzenden des Staats-Central-Committees wieder gewählt.

Es fand dann Vertagung sine die ſtatt.

Arbeiter Bewegung.

Während der vergangenen Woche wurden in mehreren großen Städten Arbeiter-Verſammlungen abgehalten.

In Cincinnati, Ohio, wurde letzhin eine Convention abgehalten, wobei etwa 150 Delegaten anweſend waren. Es wurde ein Staatsticket aufgeſtellt mit L. H. Band, von Cincinnati, für Gouverneur; Lieutenant Gouverneur, Francis Sladd von Cleveland; Staatsſchatzmeiſter, L. A. Hine von Cleveland; Board der öffentlichen Arbeiten, P. G. McGreney von Xenia; Clerk der Supreme Court, Henry Armsperger von Cincinnati; Staats Schul-Commiſſioner, P. H. Clark von Cincinnati. Die Nominirten ſind ſämmtlich Republikaner.

Die Platform verlangt wöchentliche Bezahlung der Löhne in geſetzlichem Geld; Feſtſetzung der Arbeitszeit auf 8 Stunden; ſtrenge Geſetze, durch welche die Arbeitgeber für Unfälle verantwortlich gemacht werden; ein Verbot, daß Kinder unter 14 Jahren zur Arbeit engagirt werden; Abſchaffung aller Complottgeſetze; Verbot, Sträflingsarbeit zu benutzen; Widerruf aller Patentgeſetze; Paſſirung eines Geſetzes, durch welches Eiſenbahn und Telegraphen Linien unter die Controlle der Regierung geſtellt werden ſollen. Die Platform wurde angenommen.

In Philadelphia wurde ebenfalls eine Arbeiter-Verſammlung abgehalten, wobei mehrere Reden gehalten wurden und eine Platform, ähnlich derjenigen von Ohio, wurde verleſen und angenommen.

In Baltimore, Md. fanden ebenfalls zwei Arbeiter-Verſammlungen ſtatt, und es wurde eine Platform angenommen, welche derjenigen der Convention von Ohio ähnlich iſt.

Großer Rath mit den Indianern.

San Francisco, 21. Aug. Aus Spokane Falls trifft ſoeben folgende dort am 15. d. Mts. aufgegebene Depeſche ein:

General Wheaton's Commando iſt nach einem achttägigen Marſche hier eingetroffen. Er kam von Lewistown und marſchirte 150 Meilen. Das hier im Lager liegende Commando zählt 530 Mann und beſteht aus zwei Compagnien des erſten Cavallerie-Regiments, zehn Compagnien des zweiten Infanterie-Regiments und ungefähr 50 Freiwilligen, ungerechnet der Fuhrleute u. ſ. w.

Der Train umfaßt 21 Wagen, die ſämmtlich von Bürgern entlehnt ſind.

Captain Wilkinſon, General Howard's Adjutant, befindet ſich im Lager, um Col. Wilkins und den Indianer-Inſpektoren in der Erledigung der Indianer-Angelegenheiten in dieſer Gegend beizuſtehen. Es iſt an alle Stämme die Aufforderung ergangen, ſich hier zu einem großen Rathe zu ſammeln. Man erwartet mehr als hundert Häuptlinge zu dem Rathe. Folgende Stämme werden vertreten ſein: Lakes, Pend d'Orsilles, Colville, Spokanes, Coeur d'Alenes, San Panels, Erespellen, Meethows, Chalkanes, Anit Atkas, die Bande von Moſes, die Columbia River Indianer und die Okanagons. Die benannten Stämme umfaſſen etwa 13,500 Perſonen und 3500 Krieger. Die Letzteren ſind, den darüber einlaufenden Berichten gemäß, nur ſehr mangelhaft bewaffnet.

Dieſe Indianer haben bis jetzt noch keine offenen Gewaltthätigkeiten begonnen, aber ſich ſeit dem Kriege ſehr zügellos erwieſen und den Anſiedlern manchen Schaden zugefügt.

Heute Morgen wurden vier Nez Perces feſtgenommen und in das Blockhaus geſperrt. Sie ſollen ſich bei der Bande befunden haben, die die Räubereien und den Mord von Ritchie an der Pine Creek Prairie beging, welche zu jener Zeit das ganze Thal in Aufregung verſetzten und ſämmtliche Anſiedler in das Fort trieben.

Es herrſcht kein Zweifel darüber, daß die hieſigen Indianer von General Howard's Bewegungen genau unterrichtet waren und den Häuptling Joſeph über alle Vorgänge und die Manöver unſerer Truppen auf dem Laufenden erhielten. Im Falle der Letztere erfolgreich geweſen ſein würde, ſo würden ſich ſämmtliche Krieger obengedachter Stämme ihm angeſchloſſen haben.

Unter den Anſiedlern herrſcht große Beſorgniß über das Reſultat der Conferenz. Sie befürchten, daß daſſelbe unbefriedigend für die Rothhäute ausfallen werde, in welchem Falle ſie ihre Heimſtätten verlaſſen und den Indianern einen der wohlcultivirteſten und reichſten Landſtriche von Waſhington Territorium überlaſſen müßten.

Schöne und billige Taufſcheine werden in der Journal Office fortwährend auf Hand gehalten.

* * *

Der Telegraph wird nun in kurzer Zeit bis zur Coburn und Spring Mills Station gebaut werden.

* * *

Die Herrn Motz & Snook haben Grund gemiethet von Herrn Ebert an der Forks, mit der Abſicht ein ausgedehntes Kohlengeſchäft anzufangen.

Herr Henry Krumrine von Spring Mills errichtet ein Waarenhaus in geſagtem Platze für den Zweck eines Kohlen- und Getreide-Geſchäftes.

Die Ausſteller der permanenten Ausſtellung in Philadelphia haben ſich endlich entſchloſſen, die Ausſtellung auch an den Sonntagen zu öffnen.

* * *

Seit dem Umſchwunge in Louiſiana ſind in jenem Staat ſiebenzehn republikaniſche Zeitungen eingegangen aus Mangel an Staats-Patronage.

Schreibmaterialien und Chromos können in unſerer Office zu den allerbilligſten Preiſen gekauft werden. Kommt und ſehet, und ihr werdet gewiß Luſt zum Kaufen bekommen.

* * *

Die Campmeeting nahe Centre Mills, in Bruſhvalley war ſehr gut beſucht am Sonntag. Die Predigten waren treffend und praktiſch und die Ordnung ausgezeichnet.

* * *

Drei neue Portſches, welche Herr Keen auf der Vorderſeite ſeines Blocks errichtete dieſe Woche, verbeſſern nicht nur das Ausſehen ſeiner Gebäude, ſondern das des ganzen Städtchens.

Gibt es etwas Schändlicheres und Strafbares als Leidende durch Mittel zu betrügen, und ihnen Miſchungen zu verkaufen, welche in ähnlicher Verpackung wie Dr. A. König's Hamburger Tropfen und auf deren Werth fußend, nur da ſind, um zu betrügen?

* * *

Tauſende von Frauen ſegnen den Tag, an welchem Dr. Pierce's Favorite Preſcription (Lieblingsverordnung) ihnen zuerſt bekannt gemacht wurde. In allen jenen Störungen, welche Rückenſchmerz, niederziehendes Gefühl und allgemeine Schwäche verurſachen, iſt es das herrſchende Heilmittel. Seine lindernden und heilenden Eigenſchaften machen es Damen, die an innerlichem Fieber, Bluanhäufung, Entzündung oder Geſchwüren leiden, äußerſt werthvoll. Bei allen Apothekern zu haben.

* * *

Das Gerücht geht, daß die Zeittabelle unſeres Riegelweges bald verändert werden ſoll, und zwar dahin, daß die Train Spring Mills und Forks Morgens verläßt und Abends zurückkehrt. Das iſt wie es vom Anfange an hätte ſein ſollen. „Hinunter am Morgen und herauf am Abend" iſt, was die Leute von Centre County wollen. Die Veränderung wird der Company und unſeren Leuten zu Gute kommen.

* * *

Am Freitag Nacht brachen gewiſſe Perſonen, welche über Bruſh Mountain am Kreuzweg Schulhauſe gingen, in die Schuhmacherwerkſtätte des Peter W. Zeigler nahe Spring Mills, und ſtohlen alles Leder, das ſeinen Kunden gehörte und alle Werkzeuge und Leiſten im Raume. Mehrere Keller und Spring Häuſer wurden in derſelben Nacht ausgeraubt, wahrſcheinlich von denſelben Perſonen.

* * *

Herr Daniel Stover, wohnhaft nahe Woodward in dieſem County, vermißte für eine lange Zeit die gewöhnliche Anzahl von Eiern, welche ſeine Hennen legten und kam dadurch auf den Gedanken, daß ein geheimnißvoller Dieb dieſelben regelmäßig wegſtehlen muß. Den andern Tag erwiſchte und tödtete er den Gauner und zwar war es eine große ſchwarze Schlange von einer Länge von 6 Fuß. Herr Stover öffnete die Schlange und fand im Innern derſelben eine Menge Eierſchaalen und ein Chinaneſtei. Die Familie Stover bekommt nun wieder ſo viele Eier wie zuvor.

Verheirathet.

Am 31ten l. M., durch Rev. W. H. Groh, Herr John M. Rager und Miß Sarah R. McBath, beide von State College.

Am 2ten d. M., durch denſelben, Herr John A. Rupp und Miß Clara R. Broß, beide von Linden Hall.

Am 16ten d. M., durch denſelben, Herr Michael Spicher von Potter Townſhip zu Miß Kate Stine, von Spring Mills.

Geſtorben.

In Gregg Twp. am 24ten d. M., an der Ruhr, Virgie, Tochter von A. Beſt, im Alter von 13 Jahren, 1 Monate und 3 Tagen.

Am 25ten d. M. in Millheim, Jacob Harter, im Alter von 87 Jahren, 2 Monaten und 20 Tagen.

Der Verſtorbene ward geboren in Lebanon Co., Pa., war jedoch über 54 Jahre ein Einwohner von Millheim. Er war Friedensrichter für 15 Jahre und war zur Zeit ſeines Todes die älteſte Perſon in Millheim. Das Leichenbegängniß fand letzten Sonntag ſtatt und war die Anzahl der Beiwohner deſſelben ziemlich groß. Rev. E. Stambach hielt eine Predigt in deutſcher und Rev. C. F. Deininger in engliſcher Sprache. So iſt wieder einer unſerer wenigen alten Väter in die ewige Heimath hinübergegangen.

Kirchenordnung.

Gottesdienſt in der lutheriſchen Kirche in Aaronsburg nächſten Sonntag Vormittag in engliſcher Sprache durch Rev. J. Tomlinſon, Paſtor.

Gottesdienſt in der evangeliſchen Kirche in Millheim nächſten Sonntag Vormittag durch Rev. J. H. Peters.

Ankunft und Abſchluß der Mails.

Mails kommen in der Millheim Poſt Office an wie folgt:

Täglich von allen Punkten von Oſten über den Weg von Lewisburg um 9 Uhr Abends.

Täglich von allen Punkten von Weſten über Bellefonte um 6 Uhr Abends.

Jeden Dienſtag, Donnerſtag und Samſtag, von Norden und Oſten über Lock Haven um 4 Uhr Nachmittags.

Jeden Dienſtag Donnerſtag und Samſtag, von Norden und Weſten über Howard um 6 Uhr Abends.

Mails werden abgeſchloſſen für Oſten und Weſten um 6 Uhr Morgens. Für Lock Haven und Howard, jeden Montag, Mittwoch und Freitag um 5 Uhr Morgens.

Millheim Marmor Werkſtätten.

Die Unterzeichneten machen das verehrte Publikum darauf aufmerkſam, daß ſie noch immer der Verfertigung von

Monumenten,

Liegenden Grabſteinen,

Kopfſteinen,

oder irgend anderen Arten von Grabſteinen vorſtehen. Unſere Preiſe ſind mäßig, während unſere Arbeit ſo gut iſt, als ſie in den erſten Grabſtein-Werkſtätten des Staates hergeſtellt wird.

Kommt und beſichtigt dieſelbe.

Werkſtätte öſtlich von der Brücke.

Millheim, Penna.

DEININGER & MUSSER.

Kriegskarten.

Schedler's Karte vom Schwarzen Meer, Kleinaſien, dem Caucaſus, dem ſüdlichen Rußland, Rumänien und der öſtlichen Türkei. In Stein geſtochen, ſorgfältig gedruckt und colorirt. Maßſtab, 1 : 300,000. Größe, 22—28 Zoll. Preis gefaltet und in Umſchlag, $0.40.

Dieſe Karte iſt nach den neueſten und vollſtändigſten Angaben ausgearbeitet und gibt eine überſichtliche Darſtellung des ganzen Kriegsſchauplatzes in Europa und Aſien.

Herausgegeben von E. Steiger, 22 u. 24 Frankfort Str., New York, der Exemplare nach Empfang des Betrages ſogleich poſtfrei zuſendet.

Dieſer Verleger hat Vorkehrungen getroffen, um weitere Kriegskarten, die etwa nöthig werden ſollten, alsbald erſcheinen zu laſſen.

Uhren! Uhren!

C. H. Held,

hält beſtändig die ſchönſten, eleganteſten und modernſten Wand- und Taſchenuhren, ſowie von den feinſten und beſten Goldwaaren zu den billigſten Preiſen in ſeinem Raume, auf dem zweiten Stock in Alexanders Gebäude zum Verkaufe.

Reparaturen aller Art werden in kurzer Zeit gemacht.

Das intereſſanteſte

52 Spalten Leſeſtoff

enthaltende Unterhaltungsblatt für

die Familie, iſt die

New Yorker Revue.

New Yorker Revue

koſtet $2 per Jahr

portofrei zugeſandt,

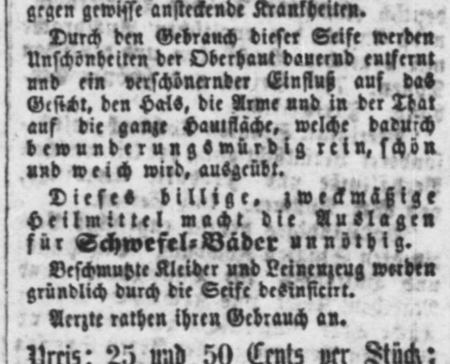
Agenten verlangt.

Office 15 Frankfort

Str., New York.

Poſt Box 5311.

Probeblätter gratis.



Glenn's Schwefel-Seife.

Das wirkſamſte, dem Publikum je gebotene äußerliche Heilmittel.

Glenn's Schwefel-Seife heilt mit wunderbarer Schnelligkeit alle localen Krankheiten und Störungen der Funktion der Haut, curirt und verhindert das Auftreten von Rheumatismus und Gicht, entfernt Grind, hindert das Haar am Ausfallen und Grauwerden, und iſt das beſte Schutzmittel gegen gewiſſe anſteckende Krankheiten.

Durch den Gebrauch dieſer Seife werden Unſchönheiten der Oberhaut dauernd entfernt und ein verſchönernder Einfluß auf das Geſicht, den Hals, die Arme und in der That auf die ganze Hautfläche, welche dadurch bewunderungswürdig rein, ſchön und weich wird, ausgeübt.

Dieſes billige, zweckmäßige Heilmittel macht die Auslagen für Schwefel-Bäder unnöthig.

Beſchmutzte Kleider und Leinenzeug werden gründlich durch die Seife desinficirt.

Aerzte rathen ihren Gebrauch an.

Preis: 25 und 50 Cents per Stück; per Schachtel (3 Stück), 60c. u. $1.20.

N. B. Die großen Stücke für 50 Cents ſind dreimal ſo groß, als die für 25 Cents.

Hill's Haar- und Bartfärbemittel, Schwarz oder Braun, 50 Cents.

C. N. Crittenton,
Eigenthümer,
No. 7 Sechſte Avenue, New-York.

!!! Soeben angelangt!!!

Soeben erhielten wir in unſerer Office eine große Anzahl von

Heiraths- Tauf

und

Confirmationsſcheinen

ſo wie

Familien-Regiſtern,

welch letztere eingerichtet ſind für 4—8 Photographien.

Alle dieſe Scheine ſind colorirt oder uncolorirt zu haben und zwar zu den

Billigſten Preiſen.

Wir empfehlen dieſe ſchönen Scheine und Regiſter einem geehrten Publikum mit der Verſicherung, daß es die erſten dieſer Art, von ſo auserwähltem Geſchmack und Eleganz ſind, welche in dieſer Gegend noch verkauft wurden. Beſonders machen wir junge Eheleute darauf aufmerkſam daß ihnen hiedurch Gelegenheit gegeben iſt ſich um weniges Geld eine ſchöne Zierde für ihre Wohnungen zu verſchaffen

Wir laden alle freundlichſt ein uns durch ihre Kundſchaft zu beehren, indem wir die Gewißheit haben, daß ſie die hier angebotenen Waaren zu ihrer Zufriedenheit finden werden.

!! Druck-Arbeiten !!

Druck-Arbeiten aller Art werden

Zierlich und ſchnell verfertigt

In der

Millheim Journal Office.

Hand-Bills, Envelopes,

Geſchäftskarten,

Letter-Heads, Bill-Heads.

Eine ſehr gute Job-Preſſe.

Neue Job-Schriften.

Soeben haben wir eine Auswahl von neuen Job-Schriften in unſerer Office erhalten und ſind daher jetzt im Stande, Job-Arbeiten im beſten Style, ſowie in kurzer Zeit und zu den billigſten Preiſen herzuſtellen. Wir drucken ferner, noch

Poſter,

Programme,

Pamphlets,

Viſitenkarten,

Circulare,

Satements,

Blanks,

Labels,

Poſtal Karten,

und Alles was in einer gut eingerichteten Druckerei gearbeitet werden kann.

Unſere Arbeiten können nicht übertroffen werden, in einem

Umkreiſe von fünfzehn Meilen.

und wir laden deßhalb Jedermann ein, bei uns vorzuſprechen und ſich zu überzeugen, daß hier Druck-Arbeiten ſo wohlfeil, geſchmackvoll und ſchnell geliefert werden als an irgend einem anderen Platze.

„Millheim Journal,"

Office auf dem zweiten Stock in Muſſer's Gebäude, Millheim, Centre County, Penna.

Walter & Deininger, Eigenthümer

Ira C. Snyder.

Büchſenſchmidt,

Haines Townſhip,

nahe Woodward.

Neue doppelläufige oder einfache Büchſen.

Reparaturen in allen vorkommenden Fällen.

Mäßige Preiſe.

33—1

Centennial-Exhibition.

Wie kann man dieſelbe ſehen ohne nach Philadelphia zu gehen? Man kaufe Frank Leslie's Historical Register, welches in zehn monatlich erſcheinenden Heften ausgegeben wird und alsbald nach Schluß der Ausſtellung vollendet ſein wird. Jedes Heft hat gegen 80 Anſichten der Ausſtellung nach Photographien in Holz geſchnitten ſo daß das ganze Werk deren etwa 800 enthalten wird. Preis eines Heftes der Ausgabe für Subſcribenten, auf ſtarkes feines Papier gedruckt mit einem Extra Holzſchnitt, unaufgeſchnitten und zum Binden eigens eingerichtet, Fünfzig Cents. Dieſe Ausgabe wird durch Träger nur an Subſcribenten abgeliefert.

Die „Mail Edition," auf leichteres Papier gedruckt und ohne Extra Holzſchnitt, zu fünfunddreißig Cents pro Heft, iſt bei allen Zeitungshändlern zu haben und wird auch von der Office des Unterzeichneten nach Empfang des Preiſes verſandt.

Dies Werk, welches in keiner Familie in den Ver. Staaten fehlen ſollte, erſcheint in Engliſch und Deutſch; in letzter Sprache unter dem Titel: „Die Weltausſtellung in Philadelphia."

Agenten für beide Ausgaben werden verlangt und erhalten liberale Bedingungen.

Man wende ſich baldigſt an

Frank Leslie,

Advokatur, deutſches Notariat
und
Geſchäfts-Vermittlung [illegible]
von
Marthieu Engel & D. F. Smith.
306, 13. Straſſe,
Nahe 2. Avenue. New York

Einziehung von Schuldforderungen, Uebernahme von Klageſachen, Erbſchafts-und Vermögens-Reclamationen, wie überhaupt Rechts- und Notariatsgeſchäfte jeglicher Art. Inſtrumentirung von Dokumenten für auswärtigen Gebrauch. Ermittelung von Schickſal und Vermögen verſtorbener und verſchollener Perſonen.

Amerikaniſche und Europäiſche Staats- und Werthpapiere überhaupt, Grundeigenthum rc. im Auftrage ge-und verkauft.

Auf Anfragen über Land-Steuer-, Militär- und Penſions-Angelegenheiten, Naturaliſation, Patentſachen und dergl. ertheilen wir prompt Rath und Antwort.

Ausgebreitete Verbindungen unſeres Geſchäftes mit juriſtiſchen Fachmännern, Conſulaten rc. in allen Theilen Amerikas und Europas ermöglichen uns raſche und genaue Erledigung gegebener Aufträge.

Jacob Kamp,

Lock Haven, Pa.

Ich habe ſoeben meine

Schuhe, Stiefeln, u. ſ. w.

für Herbſt und Winter erhalten, welche ich zu den billigſten Preiſen, verkaufe

Schuhe, Stiefel, Gaiters

Slippers und Rubbers

von allen Sorten für Herren, Damen und Kinder und ſo wohlfeil wie man ſie 20 Jahre zurück kaufen konnte. Die beſten

Herren Kip Stiefel,

mit Doppelſohlen und Top von Hand gemacht für $3.50. Eine andere Sorte Herren Stiefel, das Paar $250

Mein Motto: „Die beſte Waare für die niedrigſten Preiſe für Caſh."

Kronende Glorie.

THE HOME

Näh-Maſchine

ward die

Erſte Prämie

An der Centennial Exhibition, 1876, zuerkannt und hat wo immer ſie ausgeſtellt ward höchſte Anerkennung empfangen.

The Journal.

Feller & Deininger, Proprietors

B. O. DEININGER, Associate Editor

Millheim, Thursday Aug. 30.

Terms—$1.50 Per Annum.

THE DEMOCRACY OF PENNSYLVANIA IN CONVENTION.

A Strong Ticket nominated.

Trunkey for Supreme Judge, Schell for Auditor General, Noyes for State Treasurer.

The Democratic State Convention met in Harrisburg, on Wednesday the 15th inst., and nominated as good a ticket as the Democracy of the old Keystone ever had the privilege of voting for. The friends of the several candidates pressed their chiefs with much vigor, and the successful ones were very closely crowded by their less fortunate rivals, but the result was accepted by all with the best of feeling and the nominations are taken up with much enthusiasm by the entire Democratic press throughout the state.

The final ballotings, given below, show that Trunkey was nominated on the fourth, Schell on the second and Noyes on the fourth ballots:

FOURTH BALLOT.

Sheppard	124	Trunkey	125

Trunkey nominated—only 249 votes having been cast, Kalbfus and Dusenbury not being in the hall when the vote was taken.

A motion to adjourn until to-morrow was voted down and a ballot for Auditor General was taken with the following result: Ovid F. Johnson, 10; William P. Schell, 114; Charles B. Brockway, 27; W. Cooper Talley, 10; Robert E. Pattison, 36; Foster, 6; W. W. H. Davis, 27; Ham, 9; whole number, 232; necessary to choice, 117. The names of Brockway, Talley, Johnson and Foster were then withdrawn.

The second ballot resulted:

Schell	173	Pattison	11
Davis	29	Ham	22

Mr. Schell's nomination was, on motion of S. A. Bridges, made unanimous.

After the Hon. William P. Schell had been nominated for Auditor General the following ballots were taken for State Treasurer:

FIRST BALLOT

Noyes	88	Powell	31
Barr	93	Temple	30

SECOND BALLOT.

Noyes	101	Powell	29
Barr	98	Temple	13

THIRD BALLOT.

Noyes	109	Temple	6
Barr	95	Powell	30

FOURTH BALLOT.

Noyes	113	Temple	3
Barr	91	Powell	32

THE PLATFORM.

Resolutions of the Democracy of Pennsylvania Upon Capital and Labor.

The Democratic party of Pennsylvania and its delegates in convention assembled do declare:

First. That the induction of Rutherford B. Hayes into the office of President, notwithstanding the election of Samuel J. Tilden thereto, was a high crime against free government which has not been condoned and will not be forgotten. The same spirit of patriotism which forbore contest upon the first offense will resist and punish any attempt at a second.

Second. That the immediate happy effect of the application by the Federal administration of the Democratic policy of non-intervention in the internal affairs of the Southern States amply vindicates our frequent protests against previous violations of the reserved right of the several States to exercise all power not delegated to the General Government by express constitutional provision.

Third. That the purpose to reform the civil service which has been proclaimed by the present administration is like its adopted "Southern policy," a confession of the failure of Radicalism and a just tribute to the Democracy which has long and earnestly demanded the overthrow and punishment of corrupt officials.

Fourth. That capital combined in corporate organization has been too highly favored by both State and Federal legislation, and its demand for large returns are inconsistent with the depressed condition of the laboring and business interests of the country. We oppose further enactment for its special benefit at the expense of other interests. Labor and capital should have no cause of antagonism, and they should be left free to adjust their own relations. The right to contract freely exists for both parties.

Fifth. That we accept the admonition of Jackson in saying, concerning standing armies, as dangerous to free government in time of peace: "I shall not seek to enlarge our present establishment nor disregard the salutary lesson of political experience which teaches that the military should be held subordinate to the civil power." Accordingly, the increase of the Federal army and any attempt to employ it as a partisan agent of Federal authority or for interference with the sovereign rights of the States will receive the continued earnest opposition of the Democracy of Pennsylvania.

Sixth. That the deprivation of employment of many thousands of industrious citizens and laborers, and the deep distress of themselves and families, enlist our hearty sympathy, and we declare, in the language of Jefferson, the founder of our party, that "a wise and frugal government which shall restrain men from injuring one atother and shall leave them otherwise free to emulate their own pursuits of industry and improvement, and shall not take from the mouth of labor the bread it has earned" is the hope of the people in adversity and their security in prosperity, and that under such a government, which it is the mission of the Democracy to maintain and perpetuate, any resort to force or to violation of law or invasion of the rights of person or of property to redress grievances is needless and at war with free institutions, under which the only rightful remedy is by frequently recurring elections of representatives of the people in State Legislatures and in the Federal Congress to accomplish the will of the majority, which should be accepted as the voice of all.

Seventh. That many of our rich men have not been content with equal protection and equal benefits, but have besought us to make them richer by act of Congress, and, by attempting to gratify their desires, we have, in the results of our legislation, arrayed section against section, interest against interest and man against man in fearful commotion, and therefore the grant by the Legislatures of the States or by Congress of exclusive privileges and the establishment of odious monopolies under the pretext of public benefits, or of justice to certain sections of the country, are direct assaults upon the equal rights of the people; and, as these monopolies have been contrived to enrich the few, whilst a large number of the people are reduced to want, the Democracy of Pennsylvania protests against subsidies, land grants, loans of the public credit and appropriations of the people's money to any corporations as legalized plunder of the tax-paying industries of the country.

Eighth. That we look with alarm and apprehension upon the pretensions of the great transportation companies to be above the fundamental law of this Commonwealth, which governs all else within our borders, and until they accept the Constitution of 1873 in good faith they should remain objects of the utmost vigilance and jealousy by both Legislature and people.

Resolved, That we hereby reaffirm and adopt the financial resolution of the national Democratic platform adopted at St. Louis in 1876.

THE CANDIDATES.

Sketches of Judge Trunkey and Messrs. Noyes and Schell, the Nominees.

The Hon. John Trunkey, the nominee for Judge of the Supreme Court, is a native of Mercer county, Pa., having been born there in 1828. He studied law with Samuel Griffith, in the town of Mercer, was admitted to the bar, and speedily became one of the foremost lawyers in that section of the State. He was elected Judge of the judicial district composed of Venango and Mercer counties in 1866 by a heavy majority, although it is usually Republican by about two thousand votes. Judge Trunkey is very popular all through the western counties, and has displayed great ability on the bench, having the reputation of being one of the very best Common Pleas Judges in the State.

Colonel Amos C. Noyes, the candidate for State Treasurer, was born in New Hampshire, in 1818. He removed to Emporium, Cameron county, in 1847, and engaged in the lumbering business. In 1849 he settled at Westport Clinton county, where he still resides. He was chosen to the Legislature on the Democratic ticket in 1869, and re-elected in the following year. His course in that body was marked by the plain, honest principles upon which he conducted his private business, and his course was acceptable in the highest degree to his constituents. At the Democratic Convention at Erie, in September, 1875, he was a leading candidate for the Gubernatorial nomination, and the large vote which he then obtained unmistakably indicated his popularity with the Democrats of the State. Colonel Noyes is at present a member of the Board of Public Charities, and his friends have long had a hope that he might receive the nomination which has just been bestowed upon him. His large business interests in the West Branch Valley, and his personal acquaintance with people of all classes, will bring him a tremendous vote from that part of the State.

Hon. William P. Schell, nominated for Auditor General, was born at Schellsburg, Bedford county, in 1822, and engaged in the practice of the law. He served in the lower house of the Legislature in 1852-3, having been chosen Speaker in the second year of his service, at the age of 31. He was elected to the Senate in 1857 from the strong Republican district of Somerset, Bedford and Fulton counties, and came within one vote of being Auditor General in 1862, when Slenker was nominated and elected. Mr. Schell was in 1872 nominated for Governor by the Labor party, but declined in favor of Mr. Buckalew, the regular Democratic candidate. The Democratic nominee for Auditor General is at present a member of the Pennsylvania House, having been elected in 1876.

General James A. Beaver, of Bellefonte, and James Kelley, Esq., of Pittsburg, have each made a liberal donation to the Pennsylvania State College, the General giving thirteen and Mr. Kelley fifteen hundred dollars. This is not the first instance in which these gentlemen have shown their liberality by assisting the College, not only with their money, but by using their time and influence in its favor. General Beaver is President of the Board of Trustees and chairman of the executive committee of the College, and in the faithful discharge of his duties as such, spends much time and not a little money, traveling, as he does, altogether at his own expense. Mr. Kelley is the oldest member of the Board of Trustees, and, although a very aged man, is quite active in looking after the interests of the College. These donations have been made in order to assist the institution in perfecting its water supply, which is rapidly approaching completion. —*Bellefonte Republican.*

EXAMINATIONS OF TEACHERS FOR 1877.

THE EXAMINATION OF APPLICANTS FOR SCHOOLS IN CENTRE COUNTY WILL BE HELD AS SPECIFIED IN THIS ANNOUNCEMENT:

Philipsburg & Rush—Philipsburg, Friday, Aug. 31.
Taylor & Worth—Port Matilda, Saturday, Sept. 1.
Bellefonte—Monday, Sept. 3.
Snow Shoe & Burnside—Snow Shoe, Saturday, Sept. 8.
Liberty—Eagleville, Saturday, Sept. 15.
Howard & Curtin—Howard, Monday, Sept. 17.
Huston—Julian Furnace, Tuesday, Sept. 18.
Unionville & Union—Unionville, Wednesday, September 19.
Milesburg & Boggs—Milesburg, Friday, Sept. 21.
Miles—Rebersburg, Monday, Sept. 24.
Haines—Aaronsburg, Tuesday, Sept. 25.
Penn—Millheim, Wednesday Sept. 26.
Gregg—Penn Hall, Thursday, Sept. 27.
Potter—Centre Hall, Friday, Sept. 28.
Harris—Boalsburg, Tuesday, Oct. 2.
College—Lemont, Wednesday, Oct. 3.
Ferguson—Pine Grove Mills, Thursday, Oct. 4.
Halfmoon — Stormstown, Friday, Oct. 5.
Patton—Waddle's School House, Saturday, Oct. 6.
Benner—Knox's School House, Monday, Oct. 8.
Spring—Valentines' School House, Tuesday, Oct 9.
Walker—Hublersburg, Wednesday, Oct. 10.
Marion — Jacksonville, Thursday, Oct. 11.

EXAMINATIONS WILL OPEN AT 9 A. M.

Some of the directors should be present in time to make out a list of applicants to be examined.

HENRY MEYER,
Aug. 25, 1877. *County Supt.*

OUR COURT is very busy this week, having a large amount of criminal business on hand. A number of petty cases and some more serious ones were disposed of by Tuesday evening. James Gallagher goes to the Penitentiary for three years and Charles Gallagher for two years, for receiving stolen goods. J. C. Wolleschlegel gets free board in the Pittsburg Penitentiary for larceny. Stewart Walker, the chap who stole Senator Peale's mare plead guilty and goes to limbo, of course. The Stover case, from Haines township, wherein some fifty witnesses were in attendance was settled by the parties themselves.

From the Clinton Democrat of the 23, inst., we learn that the Lock Haven National Bank will go into liquidation. The Board of Directors recommend D. M. Peck, Esq., as Receiver.

The camp-meeting near Centre Mills, in Brush Valley, was very largely attended on Sunday. The preaching was pointed and practical, and the order, we are happy to say, excellent.

The telegraph is to be extended to Coburn and Spring Millt in a short time. This will bring us nearly to a level with brother Schoch, of Mifflinburg, who has a *Telegraph* of his own, *such as it is.*

"TIME IS MONEY," and if you desire to have correct time get one of C. H. Held's splendid new clocks. He has just received a very fine assortment of clocks which he offers to sell at bottom prices. No excuse at all for being behind time even in these hard times.

Three new porticoes along Keen's Block make a vast improvement not only to the Block but to the town. The entrance to the bank is now so inviting that a fellow is tempted to enter whether he needs money or not.

"Will you walk into my parlor?"

A Mr. Gui, of Chester county, recently purchased the Bellefonte Paper Mill property, for $4,100. He proposes to begin operation in a few weeks, when the farmers in that vicinity will have a good cash market for their straw. At least so thinks the *Watchman*.

A provision of the Registry Law requires assessoars to set at the places for holding elections the two last days for registering. Sept. 4th and 5th are the two last days this year on which voters can be assessed and registered in order to vote in November. Democrats, attend to this matter at once

The Patrons of Husbandry of Centre county will hold their Fourth annual Picnic on the Summit of Nittany Mountain, above Centre Hall, September 13th next. All persons are cordially invited to attend and bring their baskets with them. Able speakers will address the meeting in the interests of agriculture. A good time is expected.

The third annual picnic of the Veteran Club of Centre county will come off at Howard, Sept. 8th. Maj. R. H. Forster will deliver the oration, embracing a history of the 148th Regt. P. V. Gov. Hartranft and Gen. Burnside have also been invited and one or the other is expected to be present. A large attendance and a happy time is expected.

Rumor says that the time-table of our R. R. is soon to be changed to the effect that trains will leave Spring Mills and Coburn in the morning and return in the evening. This is as it should have been from the beginning. "Down in the morning and up in the evening"—is what we of Centre county want. The change will benefit both company and people.

The *Watchman* says there will be no military inspection at Bellefonte, September 14th, as had been announced some time ago. Gov. Hartranft attended to that business himself at Altoona, on the 8th instant. If John Eff was not such an excellent good Governor all through we would feel disposed to get real down mad at him for spoiling our anticipated pleasure so cruelly.

The *Reporter* has a statement in its last week's issue that this week our mail route will be re-arranged, and that mails will be brought by rail to Coburn and Spring Mills, and from the latter place by stage to Centre Hall. A new stage route from Forks to Woodward, via Millheim and Aaronsburg, will be established. We hope the Reporter's information may be correct as our present mail facilities are anything but satisfactory.

Mr. Daniel Stover residing near Woodward, this county, had for some time past missed the usual supply of eggs which his chickens used to produce, and got it into his head that some mysterious thief must regularly filch them. The other day he caught and killed the rascal in the shape of a large black snake six feet long. Mr. Stover disemboweled his snake-ship when a large lot of egg shells and a China nest egg appeared. The family now have eggs again as before.

Mr. Kurtz, of the *Reporter*, is perfectly ravenous for beer. He talks beer, writes beer and no doubt dreams beer. Now he wants an excursion to Reading just because some fellow told him that beer is only three cents a glass there. We will use our influence to have his wish gratified. In the mean time he may write to his namesake, Fred. Lauer, of Reading, for a keg, who will no doubt send it and take it out in advertising, provided *we* endorse the proposition, which we will most cheerfully do, just to keep "*unser Fritz*" from suffering.

BEAUTIFUL—GOOD—CHEAP!!!

The JOURNAL OFFICE now has for sale the best and cheapest lot of STATIONERY ever brought to Millheim. We sell best Congress Note Paper at 15 cts. per quire; Best Congress Cap, 20 cts. per quire; Sermon Bath—a very fine article—10 cts. per quire; Beautiful Stellar Papeteries, 24 sheets paper and 24 envelopes, assorted tints, 24 cts. a box; Blank Copy and Composition Books, 5 cts. a piece; Double Thick XX Granite Envelopes, a novelty—very good, 15 cts. per pack; Corn and Canary Envelopes, from 8-12 cts. per pack. Good Lead Pencils, 24 cts. a dozen; The celebrated Spencerian Pens at the same price as other pens; Beautiful Chromos, 10 cts. each. A share of the public patronage respectfully solicited.

SPRING MILLS ITEMS.

Mr. Henry Krumrine is having a siding and warehouse built preparatory to going into the coal and grain business.

The depot is about completed and the Engine House nearly so. Mr. Gelliece, the contractor, is an energetic and practical man, who knows what he is doing.

Hicks & Bro. have opened their new Stove & Tin Ware Store on Wallace Street. They are active and enterprising business men and deserve the patronage of the public.

Breon, mine host of the Spring Mills Hotel, runs a Bus to the Depot regularly. YONEY.

On Monday Mrs. Rebecca Nees, of this place had the misfortune to break her arm. She had men at work doing some repairs to a Kitchen floor which was being torn up for that purpose, when she accidentally stepped into the opening, striking her arm against some timbers and so producing a pretty severe break at the wrist.

Last week Mr. J. E. Colvin, of Schellsburg, Pa., was in town with a horse which was stolen from him some time last June by Stewart Walker, the thief now in jail here for the theft of Senator Peale's mare. Walker brought the horse to Bellefonte and sold it to Isaac Lose, who afterwards traded it to a man living in Buffalo, New York, and it was in the latter place that Mr. Colvin found it. He was here to prove his property and take it home. The horse was valued at from $400 to $500.—*Bellefonte Republican.*

In spreading himself on the recent Harvest Home Picnic the *Telegraph* man piles the honors mountain high upon our neighbor Col. Coburn. Hope *Jim* will be able to carry the crushing load, but would warn our editorial brother against the too free use of the Colonel's name.

Concerning the lemonade consumed we thought we had done very well in giving the amount at thirty-five barrels, leaving every one to make his own calculation as to the number of lemons and amount of sugar required; but Schoch gets mad about, no doubt because he is behind time in his account, and says "*sixty* barrels of lemonade, twelve boxes of lemons, and one barrel of sugar!" and wants it to be remembered that this was Col. Coburn's treat. What is wrong with George? Does he suppose that the Colonel would propose such slop for his neighbors—only one barrel of sugar in sixty of water and lemon juice? Or does he think the Penns Valley people would drink such stuff for lemonade? Not by a long shot. They were brought up better.

We suggest that Schoch get *all* the facts about the lemonade business, and publish another edition, "revised, corrected and improved."

RECEIPT FOR KILLING YOUR TOWN.—Is the heading of an article that is going the rounds of the press. Now as our town is not yet ready for the slaughter, we give room for it so that if there should be any tendency to fall into habits that might prove distructive, you may know where the danger lies and proves the adage that being "forewarned is to be forearmed:"

1. Put up no more buildings than you can occupy yourselves.
2. If you should have an empty building to rent demand three times its value.
3. Look sour at every newcomer, and give the cold shoulder to every mechanic who desires to come among you.
4. Go abroad for your goods and your wares. By no means purchase from your own merchants and manufacturers even at the same price or less.
5. Don't contribute one cent for the cause of religion or education.

Finally, put a thorough finish to your work by killing your local paper, refusing to subscribe for or advertise in it, so that persons at a distance will know that any business is being done in your town, or they may want to come and settle among you, or buy something from you, and that would put you to extra trouble.

A surplus of money is some-times nearly as great an evil as an absolute want of it. Thus it happens that public bodies are often not a little perplexed about what to do with cash balances. This seems to have been the predicament of the Harvest Home Picnic committee at their final meeting last week. They met—they settled—they had a cash balance of $205, after paying all expenses. This proved an elephant on their hands and the issue was very doubtful for a time whether the committee would be able to manage the monster or whether the monster would crush the committee. The plans of attack were various and widely divergent. One proposition was to distribute the fund among the *worthy* poor in the several townships along the line, but was soon found that that would not do, as it would give that deserving but neglected class—the printers—too good a claim for a slice. The matter was finally disposed of by voting that the fund be deposited with the Penns Valley Banking Company, at six per cent. interest, and shall be applied to the extension of the rail road westward from Spring Mills, if the company commence such extension within two years, otherwise the money to revert and be subject to the disposal of the committee, after two years.

It has not transpired whether the committee intends to incorporate itself into a body politic or whether it is a self perpetuating body, *a la* the Louisiana Return Board.

As for the rest, we congratulate our Centre Hall neighbors on the prospect of an early completion of the rail road to that point.

Petty thieving is becoming quite common of late throughout Penns Valley, and the frequency and boldness of these depredations, occuring mostly at night, are not only a scource of annoyance, but a positive loss which the victims, in many cases, can illy afford to bear. What can be done to abate the growing evil?

On Friday night some parties crossing Brush Mountain at Cross Road School House, broke into the shoe shop of Peter W. Zeigler and robbed it of quite a lot of leather belonging to the customers of Mr. Zeigler, and nearly all the tools and lasts in the shop. Several cellars and spring houses were also robbed the same night, most likely by the same persons.

The *Reporter* has no less than four items similar to the above for a single week. Beginning with Monday night it says an attempt was made to enter the dwelling of Wm. P. Shoop, of Centre Hall, by boring several holes around the staple that fastens the cellar door, but the attempt failed. Some night, no doubt same party, stole from Rev. W. E. Fisher's buggy, next door to Mr. Shoop, a good lap robe, apron and buggy curtains. On the same night Dr. Alexander's stable in Centre Hall, was maliciously entered and a sett of harness and flynet badly cut and mutilated.

Strohm's Store in the Loop was robbed Monday night, the door was bored open and goods to the amount of $25 were stolen.

Two hams were recently stolen from Amos Oberdorf's smoke house.

Messrs. Motz & Snook have leased ground from Mr. Ebert, at the Forks, for the purpose of going into an extensive coal business.

"How I wish that my skin was as white and soft as yours," said a lady the other day to a female friend. 'You can easily make it so," said the lady addressed. "How!" inquired the first speaker. USE GLENN'S SULPUR SOAP. Sold by all Druggists.
Hill's Hair & whisker Dye, black or brown, 50 cts. 4w

In the No. 60—twelve stop Church Organ, Mr. Daniel F. Beatty, the talented manufacturer of musical instruments, has reached the acme of perfection, it excells in ornate beauty of construction and its richness, power, volume, and sweetness of tone must be heard to be properly appreciated. See his advertisement. All churches who contemplate purchasing should at once address Daniel F. Beatty, Washington, Warren county, N. J., U. S. A.

MARRIED.

On the 31st, ult., by Rev. W. H. Groh, Mr. John M. Rager and Miss Sarah R. McBath, both from State College.

On the 2nd, by the same, Mr. John A. Rupp, and Clara R. Bross, both from Linden Hall.

On the 16th, by the same, Mr. Michael Spicher, of Potter township, and Miss Kate Stine, of Spring township.

DIED.

On the 25th inst., in Millheim, Jacob Harter, Esq., aged 87 years, 2 months and 20 days.

Deceased was born in Lebanon county, Pa., but had been a resident of Millheim for over fifty four years. He had served as Justice of the Peace for a period of fifteen years, and was the oldest person in Millheim at the time of his death. The funeral took place on Sunday, and was attended by decedent's many relatives and friends. Rev. E. Stambach preached a sermon in the German language, and Rev. C. F. Deininger in English. Thus has another of our few remaining old fathers gone to his eternal home. S.

In Gregg twp., on the 24th inst., of dysentery, Virgie, daughter of A. Best, aged 13 years, 1 month and 3 days.

CHURCH DIRECTORY.

Preaching in the Lutheran Church, Aaronsburg, next Sunday evening, English. Rev. J. Tomlinson, Pastor.

Preaching in the Evangelical Church, next Sunday morning by Rev. J. H. Peters.

Lodge and Society Directory.

The Millheim Cornet Band will meet in the Town Hall on Monday and Thursday evenings.

Providence Grange No. 217 P. of H., meets in Alexander's block on the 2nd Saturday of each month at 6½ P. M. and on the 4th Saturday of each month at 1½ P. M.

The Irving Literary Institute meets in the Town Hall, on the last Friday evening of each month, until otherwise ordered.

The Millheim B. & L. Association meets in the Town Hall, on the evening of the second Monday of each month.

Millheim Council No. 309, O. U. A. M. meets every Saturday at 8 o'clock, P. M., in their Council Room, Wilt's Building. Degree Meetings will be held on Tuesday on or before the full moon of each month.
C. H. HELD, Sec. B. F. MILLER, C.

L. C. & S. C. RAIL ROAD.

EXTENSION OF THE LINE TO SPRING MILLS.

On and after Monday, August 13th, 1877, trains on this road will run daily, (except Sundays) as follows:

WESTWARD 5 P. M.	WESTWARD 3 A. M.	WESTWARD 1 A. M.	STATIONS.	EASTWARD 2 A. M.	EASTWARD 4 A. M.	EASTWARD 6 P. M.
6.10	9.20	7.00	Montandon,	ar. 6.50	ar. 9.05	ar. 6.00
ar. 6.25	10.00	7.15	Lewisburg,	6.35	8.50	5.45
	10.05	7.20	Fair Ground,		8.44	5.29
	10.14	7.28	Biehl,		8.36	5.20
	10.21	7.35	Vicksburg,		8.29	5.13
	10.37	7.45	Mifflinburg,		8.19	5.00
	10.57	ar. 8.00	Millmont,		8.05	4.40
	11.10		Laurelton,			4.30
	1.00		Coburn,			2.45
	ar. 1.40		Spring Mills.			2.10
P. M.	P. M.	A. M.		A. M.	A. M.	P. M.

Nos. 1 & 2 connect at Montandon with Erie Mail west on the Philadelphia & Erie Rail Road.

Nos. 3 & 4 with Pacific Express east.

Nos. 5 & 6 with Fast Line west.

An Omnibus will run between Lewisburg and Montandon, to convey passengers to and from Niagara Express west and Day Express east, on the Philadelphia & and Erie Rail Road.

The regular Rail Road Tickets will be honored between these two points.

PENNSYLVANIA RAIL ROAD.

PHILADELPHIA & ERIE R. R. DIVISION.

SUMMER TIME TABLE.

On and after Sunday, May 13th, 1877, the Trains on the Philadelphia and Erie Rail Road Division will run as follows:

WESTWARD.

Erie Mail leaves	New York,	8.25 p. m.
“ “ “	Philadelphia	11.55 p. m.
“ “ “	Baltimore	9.10 p. m.
“ “ “	Harrisburg	4.25 a. m.
“ “ “	Sunbury	6.30 a. m.
“ “ “	Montandon	6.57 a. m.
“ “ “	Williamsport	8.35 a. m.
“ “ “	Lock Haven	9.40 a. m.
“ “	arr. at Erie	7.35 p. m.
Niagara Ex. leaves	Philadelphia	7.20 a. m.
“ “ “	Harrisburg	10.50 a. m.
“ “ “	Sunbury	12.40 p. m.
“ “ “	Montandon	1.05 p. m.
“ “	arr. at Williamsport	2.20 p. m.
“ “ “	Lock Haven	3.25 p. m.
“ “ “	Kane	9.20 p. m.
Fast Line leaves	New York	8.25 a. m.
“ “ “	Philadelphia	11.20 a. m.
“ “ “	Baltimore	11.35 a. m.
“ “ “	Harrisburg	3.20 p. m.
“ “ “	Sunbury	5.40 p. m.
“ “ “	Montandon	6.15 p. m.
“ “ “	Williamsport	7.30 p. m.
“ “	arr. at Lock Haven	8.40 p. m.

EASTWARD.

Pacific Ex. leaves	Lock Haven	6.30 p. m.
“ “ “	Williamsport	7.55 a. m.
“ “ “	Montandon	9.08 a. m.
“ “ “	Sunbury	9.35 a. m.
“ “	arr. at Harrisburg	11.55 a. m.
“ “ “	Baltimore	6.10 p. m.
“ “ “	Philadelphia	3.45 p. m.
“ “ “	New York	6.45 p. m.
Day Ex. leaves	Kane	6.00 a. m.
“ “ “	Lock Haven	11.20 a. m.
“ “ “	Williamsport	12.40 a. m.
“ “ “	Montandon	1.47 p. m.
“ “ “	Sunbury	2.15 p. m.
“ “	arr. at Harrisburg	4.10 p. m.
“ “ “	Philadelphia	7.20 p. m.
“ “ “	New York	10.15 p. m.
“ “ “	Baltimore	7.25 p. m.
“ “ “	Washington	9.07 p. m.
Erie Mail leaves	Erie	11.09 a. m.
“ “ “	Lock Haven	9.45 p. m.
“ “ “	Williamsport	11.05 p. m.
“ “ “	Montandon	12.18 p. m.
“ “ “	Sunbury	12.45 a. m.
“ “	arr. at Harrisburg	2.45 a. m.
“ “ “	Baltimore	7.45 a. m.
“ “ “	Philadelphia	7.00 a. m.
“ “ “	New York	10.05 a. m.
Fast Line leaves	Williamsport	12.35 a. m.
“ “ “	Sunbury	2.00 a. m.
“ “	arr. at Harrisburg	4.00 a. m.
“ “ “	Baltimore	7.45 a. m.
“ “ “	Philadelphia	7.35 a. m.
“ “ “	New York	10.25 a. m.

Erie Mail West, Niagara Ex. West, Lock Haven Accom. West and Day Express East make close connection at Northumberland with L. & B. R. R. trains for Wilkesbarre and Scranton.

Erie Mail East and West connect at Erie with trains on L. S. & M. S. R. R., at Cory with O. C. & A. V. R. R. at Emporium with B. N. Y. & P. R. R., and at Driftwood with A. V. R. R.

Parlor Cars will run between Philadelphia and Williamsport on Niagara Express West Pacific Express East and Day Express East. Sleeping Cars on all night trains.

WM. A. BALDWIN, Gen'l Sup't.

HARDWARE

HARDWARE

HARDWARE

HARDWARE

JAMES HARRIS & CO.,

Dealers in Hardware,

No. 5, Brookerhoff Row,

BELLEFONTE, PA.

OLDEST HARDWARE STORE IN CENTRE CO.

Complete line of Hardware of all Kinds at the

LOWEST PRICES.

The Celebrated Barley Sheaf Cook Stove & Anchor Heater.

CALL AND SEE.

Arrival and Closing of Mails.

Mails arrive at the Millheim Post Office as follows:

Daily from all points east via Lewisburg, at 9 P. M.
Daily from all points west via Bellefonte at 6 P. M.
Every Tuesday, Thursday and Saturday, from north and east, via Lock Haven at 4 P. M.
Every Tuesday, Thursday and Saturday from north and west via Howard, at 6 P. M.
Mails close for east and west, at 6 A. M.
For Lock Haven and Howard, every Monday, Wednesday and Friday at 5 A. M.

Bellefonte Market.

White Wheat, per bushel new	$ 1 20
Red Wheat, per bushel new No. 1	1 20
Rye, per bushel new	55
Corn ears, per bushel	50
Corn, shelled, per bushel	50
Oats, per bushel, new	25
Barley, per bushel	50
Buckwheat, per bushel	50
Cloverseed, per bushel	6 00@6 50
Potatoes, per bushel new	25
Eggs, per dozen	12
Lard, per pound	10
Bacon—Shoulders	10
Sides	10
Hams	12
Sugar Cured Hams	15
Tallow, per pound	7
Butter, per pound	20
Rags, per pound	2
Ground Plaster per ton	10,00

Mifflinburg Market.

Butter	$ 22
Eggs	12
Wheat	1 25
Rye	60
Corn	50
Oats	25
Barley	
Tymothy Hay	15 00
Clover Hay	12 00
Veal	10
Hams	14
Sides	8
Lard	10
Cloverseed	8 00
Tymothyseed	1 25
Flaxseed	1 40

Millheim Market.

Wheat	1 30
Corn	50
Rye	56
Oats	25
Barley	50
Tymothyseed	
Flaxseed	
Cloverseed	
Butter	15
Hams	15
Sides	10
Veal	8
Eggs	10
Potatoes	25
Lard	9
Tallow	7
Soap	7
Dried Apples	4
Dried Peaches	
Dried Cherries	5

Announcements.

We are authorized to announce J. M. KEICHLINE, Esq., of Bellefonte, as a candidate for District Attorney. Subject to the decision of the Democratic county convention.

We are authorized to announce D. F. FORTNEY, Esq., of Bellefonte, as a candidate for District Attorney. Subject to the decision of the Democratic county convention.

ESTRAY NOTICE.—Came to the residence of the subscriber, in Gregg Twp. on or about the 20th of July last, six sheep and two lambs, all marked with the letters "J. K." The owner is requested to pay charges and take them away, otherwise they will be disposed of as the law directs. J. B. HECKMAN,
Gregg Twp., Aug. 8, 1877. 31-3w.

NOTICE.—Whereas letters of administration on the estate of Wm. S. Harter, late of Millheim, Centre County, Pa., deceased, having been granted to the subscriber, all persons knowing themselves indebted to said estate are requested to make immediate payment, and those having claims against the same to present them duly authenticated, for settlement.
B. O. DEININGER, Administrator.
28-6t

NOTICE.—Whereas letters of Administration on the estate of Michael Hazel, late of Miles Township, Centre Co., Pa., deceased, having been granted to the subscriber, all persons knowing themselves indebted to said estate are requested to make immediate payment, and those having claims against the same to present them duly authenticated for settlement.
J. A. HAZEL, Administrator.
Bellefonte, July 19th, 1877. 28-6t

EXECUTORS' SALE.—The undersigned Executors of the last will and testament of George Gramly, late of Millheim, deceased, will offer at public sale on the premises, Millheim, on Saturday, September 29th, 1877, at one o'clock, P. M. the following valuable real estate:

THREE CERTAIN LOTS, situate in Millheim aforesaid, bounded north by alley and Elk Creek, east by Elk Creek, south by lands of John H. Musser and others, and west by Water street,—containing altogether ninety two perches neat measure. Thereon is erected a large two and a half story plank dwelling house, good barn, shop, and all other necessary outbuildings. A fine variety of choice fruit trees on the premises. A thrifty orchard of apple trees in good bearing condition in the rear of barn.

Also, at the same time, a certain piece of land situate one half mile west of Millheim aforesaid, bounded on the north by Turnpike, on the east by lands of Jacob Nees' estate, on the south by lands of Adam Morr, and on the west by a lane—containing five acres and six perches neat measure. The same is in a good state of cultivatian.

Terms will be made known on day of sale, by

JEREMIAH HAINES,
JONATHAN GRAMLY,
Executors.

July 23—6t.

Lands for Sale.

960,000 ACRES in Southwest Missouri.

First class Stock farms, excellent Agricutural Lands, and the best Tobacco region in the West. Short Winters, no grasshoppers, orderly society, good markets and a healthy country. Low Prices! Long Credit!

Free transportation from St. Louis to the lands furnished purchasers. For further information, address A. L. DEANE, Land Commissiouer, St. Louis & San Francisco, Ry. Co. N. W., cor. Fifth and Walnut St. St. Louis, Mo. 31-4w

AGENTS WANTED. Pen & Pencil Sketches of the GREAT riots. RIOTS. An Illustrated History of the great Railroad and other Riots, with a History of Communism and Trade Unions. By the popular author Hon. J. T. Headley. All classes want this book, depicting the reign of terror in ten States. The best selling book for Agents. Now ready. 550 pages, 53 Illustrations $2. Send 50 cents for outfit and territory. E. B. TREAT, Pub., 805 Broadway, N. Y. 34-4w

SANFORD'S JAMAICA GINGER. The only combination of the true Jamaica Ginger with choice Aromatics and French Brandy, is a delicious, harmless, and strengthening substitute for all kinds of stimulants. It promptly relieves Dyspepsia, Oppression after Eating, and every species of Indigestion, corrects all disturbances of the Stomach and Bowels, and cures Cramps, Chills, Fevers, and Malaria. Ask for Sanfords GINGER. 34-4

RUPTURE.

Those wishing Relief and Cure for Rupture should consult Dr. J. A. SHERMAN, 258 Broadway, New York, or send for his new book, with Photographic likenesses of bad cases before and after cure. Beware of cheats who pretend to furnish Dr. Sherman's treatment.

One of these fellows, a german clerk, now calling himself Dr. W. G. Crempien, is indicted on complaint of Dr. S. and awaits trial for forgery and embezzlement. 34-4w

VEGETINE, REV. J. P. LUDLOW WRITES:

178 Baltic St., Brooklyn, N. Y. Nov., 14, 1874.
H. R. STEVENS, Esq. Dear Sir,—From personal benefit received by its use, as well as from personal knowledge of those whose cures thereby have seemed almost miraculous, I can most heartily and sincerely recommend the VEGETINE for the complaints which it is claimed to cure. JAMES P. LUDLOW, Late Pastor Calvary Baptist Chuach, Sacramento, O. 32-4w

VEGETINE IS PREPARED BY H. R. STEVENS, Boston, Mass. For Sale by all Druggists.

J. ZELLER & SON,
No. 6 Brockerhoff Row,
BELLEFONTE, PA.
DEALERS IN
Medicines, Toilet Articles, Drugs, &c.

A Full Stock of Goods of Superior Quality always on Hand.
CHAMOIS SKINS for 10 cents and upwards. CARRIAGE SPONGES, 15 cents and upwards. A share of the public patronage respectfully solicited.

LADIES Elegant Imitation Rose Coral Set, Breastpin and Pendant Drops, Sent Postpaid to any reader of this Paper for 25 cents. Three Sets for 50 cents. In Currency or Stamps. L. A. THOMSON, Clinton Place, New York.

New and Thrilling! MILLIONS EAGER FOR IT!!

3000 Agents wanted for the CROSS AND THE CRESCENT

By the *eminent* L. P. BROCKETT. Unfolds the *strange* social, political and religious *peculiarities* and History of the *Russians and Turks*; cause of the war, *mighty interests* at stake; Biographies of *Rulers*, etc. Richly illustrated. For terms, address quickly, HUBBARD BROS., Pubs., 733 Sansom St., Phila, Pa. 28-4w

PIANOS ORGANS MAGNIFICENT BRAN NEW $650, rosewood Pianos only $175, must be sold. FINE ROSEWOOD UPRIGHT PIANOS LITTLE USED COST $800, ONLY $125. Parlor Organs 2 Stops $45, 9 Stops $65, 12 Stops only $75, Nearly New 4 Set Reed 12 Stop Sub Bass and Coupler Organ $55, cost over $350. Lowest Prices ever offered sent on 15 days test trial. You ask, why I offer so cheap? I answer Hard Times. 1000 employees must have work. Result of war commenced on me by the Monopolies Battle raging. Particulars free. Address Daniel F. Beatty, Washington, New Jersey. 30-4w

GOLD. Great chance to make money. If you can't get gold you can get greenbacks. We need a person in every town to take subscriptions for the largest, cheapest and best Illustrated family publication in the world. Any one can become a successful agent. The most elegant works of art given free to subscribers. The price is so low that almost everybody subscribes. One agent reports making over $150 in a week. A lady agent reports taking over 400 subscribers in ten days. All who engage make money fast. You can devote all your time to the business, or only your spare time. You need not be away from home over night. You can do it as well as others. Full particulars, directions and terms free. Elegant and expensive Outfit free. If you want profitable work send us your address at once. It costs nothing to try the business. No one who engages fails to make great pay. Address "The People's Journal," Portland, Maine. 31-1y

ALCOTT'S NEW
IMPROVED TURBINE WATER WHEEL

Alcott's Water-W
Awarded the Centen Medal.

The most practical, ple, and effective. perior advantage at p gate is universally knowledged. Addre C. T. ALCOTT & Mfrs. of Wheels an Machinery, MOUNT HOLLY, N. J. *manufacturing rights.*

INSURANCE MEN! TAKE NOTICE
AGENTS WANTED
—FOR THE—
New England Mutual Life Ins.
The oldest mutual in the country, Char
1835.
LIBERAL TERMS GIVEN.
MARSTON & WAKELIN, General Ag
133 South Fourth Street, Philadelphia.

Daniel F. Beatty's

PIANOS & ORGAN

CAUTION.—The reputation have gai and the celebrity of my Organs, have ind ed some unprincipled parties and a to copy my circulars, and misrepresent instruments; against this the public hereby cautioned. All my Organs bear trade-mak, Golden Tongue, and all my Pi nos have the word PIANO underline and also have my name and dence, DANIEL F. BEATTY, Washington, J., without which none is genuine.

Address,
DANIEL F. BEATTY,
Washington, N. J., U. S. A.

WE WILL mail one and one half dozen of th most beautiful new Chromos, in French color, ever seen for $1.00. They are mounted in 8x10 black enamel and gold mats, o opening and outsell anything now before the public. Satisfaction guaranteed. Two samples for 25 cents, or six for 50 cents. Send cents for grand illustrated catalogue with chromo of Moonlight on the Rhine, or cents for two Landscapes and Calla Lilies on black ground. J. LATHAM & CO., 419 Washington st., Boston, Mass. Headquarters for Chromos, Engravings and Art Works. 23-3m

A FORTUNE.

BIGGEST Mill Gold Jewel Combinati out. Consisti of elegant watch chain, dies' handsome brooch, and drops, pair ele gant gold sleeve button set spiral studs, collar button, heavy pla wedding ring, and gents' Parisian diamond pin. The above articles sent, post-paid, for 50 CTS. have been retailed for $6. Bankrupt stock and must be sold. Solid Milton Gold Watches, $10 each, for speculative purposes, good timers, equal in appearance to a $200 genuine gold. "His reputation for honesty, fair dealing and liberality is unequaled by any advertiser in this city."—Y. Day Book, Dec. 16, 1876.
POSTAGE STAMPS TAKEN AS CASH.
F. STOCKMAN 27 BOND ST., New York.

NERVOUS DEBILITY.

Vital Weakness or Depression, a weak exhausted feeling, no energy or courage; the result of Mental Over-work, Indiscretion or Excesses, or some drain upon the system is always cured by

Humphrey's Homeopathic Specific No. 28.

It tones up and invigorates the system dispels the gloom and desopndency, imparts strength and energy—stops the drain and rejuvenates the entire man. Been used twenty years with perfect success by thousands. Sold by dealers. Price, $1.00 per single vial; or $5.00 per package of five vials and $2.00 vial of powder. Sent by mail on receipt of price. Address Humphrey's Homeopathic Medicine Company, 562 Broadway, New York. 51x13 ly.

RAND'S NEW YORK CITY BUSINESS DIRECTORY FOR 1877. The second volume of this valuable and indispensable work has just been issued by the Publishers, Messrs. Walter Heugh & Co., of 3 Park Place, New York. No pains or expense has been spared in the production of the present volume, to make it complete and reliable. In typographical appearance and binding, certainly it is a fine specimen of bookmaking. It contains over one hundred pages more matter than the last year's volume, which has added largely to the cost of the production of the work, and compelled the Publishers to issue hereafter only the full cloth bound edition at One Dollar per copy, upon the receipt of which sum they will forward the work to any address in the United States or Canada, by mail, postage prepaid.

George Fehl,
Wagon-Maker,
AARONSBURG, PENNA.

All kinds of Wagons made to Order.

WANTED. We will give energetic men and women Business that will Pay from $4 to $8 per day, can be pursued in your own neighborhood, and is strictly honorable. *Particulars free*, or samples worth several dollars that will enable you to go to work at once, will be sent on receipt of fifty cents.
Address LATHAM & CO.,
Box 2,154. 419 Washington St., Boston, Mass

25 ELEGANT CARDS. No two alike. With name 10c. Post paid. Husted & Co., Nassau, N. Y. 32-4w

TRIFLING WITH A COLD IS ALWAYS DANGEROUS. USE WELL'S CARBOLIC TABLETS, a sure remedy for COUGHS, and all diseases of the THROAT, LUNG, CHEST and MUCOUS MEMBRANE. PUT UP ONLY IN BLUE BOXES. SOLD BY ALL DRUGGISTS. C. N. CRITTENTON, 7 SIXTH AVENUE, New York.

ONLY FIVE DOLLARS FOR AN ACRE! Of the Best land in AMERICA, near the GREAT UNION PACIFIC RAILROAD. A FARM FOR $200. In easy payments with low rates of interest. SECURE IT NOW!!! Full information sent free, address, O. F. DAVIS, Land Agent, U. P. R. R. OMAHA, NEB. 30-4w

BEATTY PIANO! Grand Square and Upright. BEST OFFER EVER GIVEN NOW READY. DANIEL F. BEATTY, Washington, New Jersey, U. S. A.

TIP TOP The Tip Top Package is the largest and best selling out. READ AND SEE. 18 Sheets Note Paper, 18 Envelopes, Pencil, Pen-holder, Golden Pen, Set of Elegant Gold Stone Sleeve Buttons, Gents' Lake George Diamond Pin, Amethyst Stone Ring inlaid with gold, Amethyst Stone Scarf Pin, Gold-plated Wedding Ring, Set Rosebud Ear Drops, Ladies' Flowered and Silvered Hat Pin, Ladies' Fancy Set Pin and Drops, Gold-plate Collar Button, Gents' Gold-plated Watch Chain and Set of Three Gold-plated Studs. *The entire Lot sent post-paid for 50 cents. EXTRAORDINARY INDUCEMENTS TO AGENTS.* J. BRIDE, Clinton Place, New York.

The Journal.

Faller & Deininger, Proprietors

B. O. Deininger, Associate Editor

Millheim, Thursday Aug. 30.

Terms—$1.50 Per Annum.

Millheim on the L. C. & S. C. R. R.' has a population of 6—700, is a thriving business centre, and controls the trade of an average radius of over eight miles, in which the Journal has a larger circulation than all other county papers combined.

Advertisers will please make a note of this

SECRET ORDERS OF AGITATORS.

Some of the Organizations in Pittsburg—Their Sympathy and Objects—The Junior Sons of '76.

From the Pittsburg Telegraph.

The agitation in labor circles during the past three years, and the busy, cunning work of scheming men, who seek aggrandizement by exciting the prejudices of the ignorant among the lower classes, has caused the outgrowth of numerous organizations which, while working independently, have the same ultimate object in view, and propose to accomplish this purpose through the same channel, namely, the ballot-box. The recent troubles in this city and elsewhere have given a great impetus to the growth of these organizations, and workingmen by the hundreds are paying their necessary dues and taking the strange oaths which, with their explanatory adjuncts, seems to lend a dignity to the order. When the Ancient Order of United Workmen was first started it had for its prime object the liberation of labor from its bondage to capital, but this order soon lapsed into a mutual assurance society, and has now a vast membership. The Sovereigns of Industry are nearly as mild in their instructions, though smacking somewhat more strongly of antagonism to capital. The Bees is a society of recent organization, whose membership is confined almost wholly to this county at present. One Prysock, of Allegheny, is or was the head centre. He is illiterate to the last degree, cannot even read or write, but invented a remarkable cipher, which holds inviolable the secrets of the order. Prysock has worked extensively among the miners of the county, and probably has made a pretty good thing out of it. The oaths contain expressions of the bitterest enmity toward capitalists, and look upon violence as excusable if the ballot is not sufficient in the accomplishment of their object. A slightly more dignified order is one whose name is unknown to any but members, but which is symbolized by five stars. It has probably been productive of more sedition in the ranks of workingmen than any other order.

The Junior Sons of '76 is the most extensive order among workingmen in the State. It was organized simultaneously in Beaver, Dauphin and other counties about eighteen months ago. At present all these organizations, except the first named, are drawn closely together, their rituals are similar and a coalition is probable. At least they will work together in all movements, political or otherwise, this autumn. An intelligent, sagacious mumber of at least three of these organizations informed a *Telegraph* reporter this morning that the best, most intelligent and industrious workingmen are not active workers in these orders, but that they are captured by the ignorant, prejudieed, hypocritical, scheming and vicious, and must, if not exposed and broken up, create serious trouble.

In the initiatory ceremonies of this order the candidate is introduced as "a stranger, who wishes to escape from the servitude and bondage of capitalists and their tools, corrupt politicians and find a home of freedom, secure from those who rob him of the bread that he earns." He is made to swear that "I will never communicate what I may hear or see in this or any other lodge of the Junior Sons of '76, unless it be to a brother in good standing in this order, and if I should thus perjure myself, will willingly submit myself to all the pains and penalties prescribed by this order, so help me God!" The ritual is promulgated by a committee consisting of B. L. Batcheler, of Massachusetts; Charles Alcott, of Philadelphia; James Thompson, of Delaware; W. M. Fortenbaugh, of Pennsylvania; J. W. Zeigler, of Illinois; A. J. Larnord, of Michigan; A. Sternberg, of Pennsylvania, and D. S. Dunham, of Hartford, Conn.

Attack of Indians Upon a Ranchman.

Washington, August 17.—The department of state is in receipt, through the war department, of a copy of a sworn statement of a ranchman named John M. Leary, detailing an account of an attack made upon him near Camp Woods, Edwards county, Texas, by a body of Indians led by a Mexican. On the 21st of June Leary, with George and Robert Johnson, was at work in a pasture belonging to J. B. Johnson. About half past two o'clock in the afternoon, the Johnsons having left him about five minutes previously, Leary found himself suddenly confronted by fifteen Indians.

Being on the ground beside his wagon at the time he was taken completely by surprise, but springing to his feet he drew his revolver and commenced firing upon those nearest to him, they firing in return. There being no retreat for him he kept firing upon his assailants until he was severely wounded in the right wrist. When they saw him take his revolver in his left hand they charged upon him, but on his succeeding in cocking his revolver by pressing the lock against the wagon bed they rushed back into the bush, he firing his last shot after them. Just then the horse was struck by a bullet, and the team, consisting of a horse and mule started off on a run. Being thus left exposed, Leary, with the Indians in pursuit, started after the team, and in his efforts to stop them was struck by the wagon pole and severely injured.

Taking advantage of a wide sweep made by the team, which for the moment covered him from the eyes of his pursuers, he dropped into a dense live oak thicket and hid. The horse falling dead, the Indians soon overtook the team, cut the mule loose, threw a lariat over his head and retracing their steps were soon in front of where Leary was hid in the thicket. Just then George Johnson rode into sight, and seeing the Indians halted and fired one shot at them. As soon as he saw they meant fight he wheeled his horse and galloped off to the camp of the Texan Rangers, two and one half miles distant.

The Indians then held a hurried consultation in full view of Leary, and from their dress and appearance he is satisfied they were all Indians with one exception, a man about twenty-five years of age, who was undoubtedly a Mexican. After that hurried council they started off precipitately due west, evidently fearing the Rangers, and when the latter rode up in about an hour the Indians had escaped.

HAMPTON'S LAST SPEECH.

Citizen Soldiery vs. a Standing Army—The South and Equal Rights.

Governor Hampton, of South Carolina, was serenaded at the White Sulphur Springs on Thursday night by the Virginia and West Virginia soldiers there encamped. Governor Hampton responded with warmth and directness. He felt deeply the honors done to his State by this hearty, cordial demonstration, not only by the people of the two Virginias, but by the representatives of so many States here present. He appreciated the value and importance of the citizen soldiery as the safe reliance of the States, and in case of need by the general government itself. We needed not a large standing army, for under equal laws and the proper administration of the Constitution of the country—and that Constitution South Carolina accepted most loyally, with all its amendment—the men of the South would as readily stand forth as the men of the North hereafter in support of the government of the Union.

The contest in South Carolina had been waged for the equal rights of all under the Constitution, and on that basis alone, and he thanked God that South Carolina, so long known as "the prostrate State," was now again "the Palmetto State." She long appeared almost without hope, but the spirit that animated her in the revolution still survived, and once more independence is achieved. It was most grateful to witness the spirit of fraternity and peace which was now spreading over the land, and which he hoped the policy of reconciliation, of justice and honor would consummate for all time.

Had the liberality and patriotism that animated the brave men who met each other in arms during the war prevailed at its close a full reconcilation and perfect fraternity would have been established long ago, but those who were invisible in war were to the front when it was over, and their malign influence had delayed the happy result now being attained. He was glad the blue and the gray mingled in the West Virginia Guards, and he recognized that it was a great honor that they had paid him and his State in appearing here to welcome him. Time was when he had not been so glad to meet the blue, though he always gave them as warm a reception as he could. He was truly glad to meet them now, and never more warmly, but in a different sense. By unison and fraternity he hoped prosperity would come to all.

The Western Penitentiary at Pittsburg, Pa., turns out 1,000 pairs of shoes daily.

MODEL FARM IN PENNSYLVANIA.

As the crop of wheat in Centre county will not average over eight bushels to the acre this years, it will be an object of interest to those who are "short" to know the mode of farmers who are "long." The discrepancy between the crops by farmers in the same neighborhood is truly marvelous, and especially is this the case in Pennsvally. A visit to the farm of Felix Burkholder, Centre Hill, Potter township, develops the fact that he, although not conspicuous in agricultural circles, is one of our model farmers.

Mr. Burkholder came from Lebanon county many years ago, a miller, and followed his trade several years in this county. Seventeen years ago he purchased the farm on which he now resides, containing one hundred and thirty acres. When he came into possession the farm was merely in the ordinary state of cultivation; but by his system of liming, manuring and thorough cultivation he has brought it up to a very high standard, as the yield of his crops abundantly testify.

This production of wheat this year is almost without a parallel in any other locality in Centre county, which is attracting the attention of farmers and others interested in the cultivation of this cereal. Two years ago Mr. Burkholder purchased three bushels of seed from his brother in Lebanon county, who named it the "Washington Glass," and the product of which, on two acres, was seventy-four bushels. The product of twelve acres this year, one and a half bushels having been drilled to the acre, averages over thirty-three bushels to the acre. The wheat is six-rowed, nonbearded, stiff straw matures about six days later than the Fultz. One remarkable feature about it is, that there were four acres of "Ohio wheat" sown on the same kind of ground, the same day—1st or 2nd of September, 1876—which was weak in the straw, thin on the ground, and of feeble growth, also being attacked by the "fly." The "Washington Glass" took a vigorous growth from the start, stooled prolificall and not a single stalk is known to have been affected with the "fly," although it was grown in the same field. Mr. Burkholder's other crops are as much of a success as his wheat. Every thing about his premises denotes thrift.

Mrs. Burkholder, an aged lady of over three score years and ten, looks after the horticultural department, an examination of which denotes the same thrift that is developed in the farming.

It may not be out of place to remark that there is a difference of opinion as to the proper name for the wheat raised by Mr. Burkholder. It has been designated as the Clawson or Clawson Hybrid, but all admit that it is very fine in quality and full developed grain. The price for it is $2.50 per bushel at the farm.—*Bellefonte Republican.*

GOING WEST.

A Colony of Unemployed Baltimore Workmen to Emigrate to Kansas.

Baltimore, August 20.

A colony of twenty-five families, including about one hundred and forty persons, has been enrolled to emigrate from Baltimore to Kansas, on the line of the Atchison, Topeka and Santa Fe Railroad. The movement is headed by William B. Gregory, an ex-soldier and mechanic. All the colonists are working men, who say they recognize that the cities are overcrowded with idle men, and if they remain starvation or beggary will overtake them. Some of them are skilled mechanics, a few are farmers, but the majority are laborers and railroad hands. They compromise excellent and orderly material. Several of the families have eight children and all the men are married and none are over forty years of age, the large majority being thirty years old. They have elected Mr. Samuel Shoemaker, of the Adams Express Company, their Treasurer, and will appeal to him to aid them to get on ground where they can win bread for themselves and families. They have also appealed to the public for help. This is the first colony formed since the late labor troubles, and if it is successful others will follow. They propose to take up one hundred and sixty acres and live on it as a community at first, allotting no more land to any individual than he works. The earnings will be thrown into a common fund until every family has a house and a separate piece of land. The ground for the whole colony will be taken under the United States pre-emption and homestead laws. The managers of the enterprise are very hopeful.

The Hallowell (Me.) Granite Company have almost finished the statue of the Goddess of Liberty which is to surmount the Pilgrim's monument at Plymouth. The figure is forty five feet high, and the stone from which one arm was cut weighed sixty tons.

The model town in the State of New York, is Alfred. It has 2,000 inhabitants, has never had a single glass of liquor sold within its limits, and never a pauper to support.

VEGETINE.

An Excellent Medicine.

Springfield, O., Feb. 18, 1877

This is to certify that I have used Vegetine, manufactured by H. R. Stevens, Boston, Mass., for Rheumatism and General Prostration of the Nervous System, with good success. I recommend Vegetine as *an excellent medicine* for such complaints.

Yours very Truly,
C. W. VANDEGRIFT.

Mr. Vandegrift, of the firm of Vandegrift & Huffman, is a well-known business man in this place, having one of the largest stores in Springfield, O.

Our Ministers Wife.

Louisville, Ky., Feb. 16, 1877.

Mr. H. R. Stevens.

Dear Sir:—Three years ago I was suffering terribly with Inflammatory Rheumatism. Our minister's wife advised me to take Vegetine. After taking one bottle, I was entirely relieved. This year, feeling a return of the disease, I again commenced taking it, and am being benefited greatly. It also greatly improves my digestion.

Respectfully,
Mrs. A. BALLARD.
1011 West Jefferson Street.

Safe and Sure.

Mr. H. R. Stevens.

In 1872 your Vegetine was recommended to me; and, yielding to the persuasions of a friend, I consented to try it. At the time I was suffering from general debility and nervous prostration, superinduced by overwork and irregular habits. Its wonderful strengthening and curative properties seemed to affect my debilitated system from the first dose; and under its persistent use I rapidly recovered, gaining more than usual health and good feeling. Since then I have not hesitated to give Vegetine my most unqualified indorsement as being a safe, sure, and powerful agent in promoting health and restoring the wasted system to new life and energy. Vegetine is the only medicine I use, and as long as I live I never expect to find a better.

Yours truly, W. H. CLARK,
120 Monterey Street, Alleghany, Penn.

VEGETINE.

The following letter from Rev. G. W. Mansfield, formerly pastor of the Methodist Episcopal Church, Hyde Park, and at present settled in Lowell, must convince every one who reads his letter of the wonderful curative qualities of Vegetine as a thorough cleanser and purifier of the blood.

Hyde Park, Mass., Feb. 15, 1877.

Mr. H. R. Stevens.

Dear Sir:—About ten years ago my health failed through the depleting effects of dyspepsia; nearly a year later I was attacked by typhoid fever in its worst form. It settled in my back, and took the form of a large deep seated abscess, which was fifteen months in gathering. I had two surgical operations by the best skill in the State, but received no permanent cure. I suffered great pain at times, and was constantly weakened by a profuse discharge. I also lost small pieces of bone at different times.

Matters ran on thus about seven years, till May, 1874, when a friend recommended me to go to your office, and talk with you on the virtue of Vegetine. I did so, and by your kindness passed through your manufactory, noting the ingredients, &c., by which your remedy is produced.

By what I saw and heard I gained some confidence in Vegetine.

I commenced taking it soon after, but felt worse from its effects; still I persevered, and soon felt it was benefiting me in other respects. Yet I did not see the result I desired till I had taken it faithfully for a little more than a year, when the difficulty in the back was cured; and for nine months I have enjoyed the best of health.

I have in that time gained twenty five pounds of flesh, being heavier than ever before in my life, and I was never more able to perform labor than now.

During the past few weeks I had scrofulous swelling as large as my fist gather on another part of my body.

I took Vegetine faithfully, and it removed it level with the surface in a month. I think I should have been cured of my main trouble sooner if I had taken larger doses, after having become accustomed to its effects.

Let your patrons troubled with scrofula or kidney disease understand that it takes time to cure chronic diseases; and, if they will patiently take Vegetine, it will, in my judgment, cure them.

With great obligations I am
Yours very truly,
G. W. MANSFIELD.
Pastor of the Methodist Episcopal Church.

VEGETINE.

PREPARED BY
H. R. STEVENS, Boston, Mass.

Vegetine is Sold by all Druggists.

Glad Tiding to All!

JOHN B. FORD

HAS OPENED A TAILORSHOP IN

Snook's Building, Millheim, Penna.

Where he is now ready to satisfy all those who will give him their trade in city style. He is a first-class Cutter and Fitter and as a workman can not be surpassed. With close attention to Business, he hopes to receive the Patronage of this community and the country generally.

All orders promptly filled and all work guaranteed.

30-6m JOHN B. FORD

THE PLACE TO BUY
YOUR

Boots, Shoes, Gaiters, Slippers and Rubbers

FOR SPRING AND SUMMER IS AT

KAMP'S!

For Ladies, Misses, and Children's French Kid Button and Laced Shoes.

AMERICAN KID AND BUTTON LACED SHOE.

Calfskin, Ki at and Grain Leather Pegged and Sewed Shoes.

Calf, Kip, Upper and Split Leather Boots and Shoes.

Great Bargains for Cash Buyers!

NO OTHER NEED APPLY

JACOB KAMP,
LCK HAVEN, PENNA

BEATTY'S CELEBRATED GOLDEN TONGUE.

Parlor Organs.

Messrs. Geo. P. Rowel & Co., (N. Y.) Newspaper Reporter, says:

"Daniel F. Beatty, the organ builder, of Washington, N. J., presses forward with greatest vigor."

From Wm. Peol, Niagara Falls, N. Y.

"Several months use of the elegent Parlor Organ you sent me satisfies me that it is one of the best made. It has a rich tone; its various tones are most pleasant. I most heartily recommend your organs for parlor school, church or other use."

Best offer ever given. Money refunded upon return of organ and freight charges paid by me (Daniel F. Beatty) both ways if unsatisfactory, after a test trial of five days. Organ warranted for five years. Send for extended list of testimonials before buying a parlor Organ. Address.

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S.

BUSH HOUSE,
BELLEFONTE, PA.

F. D. M'CULLOM,
Late Chief Clerk of the Robinson House, Pittsburg, Penna.
Proprietor.

Only First Class Hotel in the City.
Charges moderate.

BELLEFONTE BREWERY,
LEWIS HAAS,
Proprietor.

Bellefonte, 25-1 Pa.

IRA T. COTTLE,

Fashionable Tailor,
Centre Hall.

Having opened rooms on the 2nd floor of Wm. Wolf's warehouse, he is prepared to manufacture all kinds of men's and boy's garments, according to the latest styles, and upon shortest notice, and all work warranted to render satisfaction. Cutting and repairing done. 25 1y.

BETTER THAN WESTERN LANDS.

D. B. NEVIN, 725 Sansom St., Philadelphia, Pa., has for sale thousands of choice improved and unimproved lands, in Delaware and Maryland within a few hours, by rail, of the Philadelphia and New York markets. Climate healthful; lands cheap; rail roads, churches and school houses abuedant; splendid opportunity for Colonies. Send for Illustrated Pamphlets, Free. 24-8m

DAN. F. BEATTY'S

Parlor Organs,

These remarkable instruments possess capacities for musical effects and expression never before attained, adapted for Amateur and Professional, and an ornament in any parlor.

EXCEL IN QUALITY OF TONE, THOROUGH WORKMANSHIP, ELEGANT DESIGN AND FINISH

and Wonderful Variety of their Combination Solo Stops.

Beautiful new Centennial Styles now ready. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

Late Immense Discoveries by STANLEY and others are *just added* to the only *complete*

Life and Labors of Livingstone.

This veteran explorer ranks among the most heroic figures of the century, and this book is one of the most attractive, fascinating, richly illustrated and instructiv volumes ever issued. Being the only entire and authentic life, the millions are eager for it, and wide-awake agents are wanted quickly. For proof and terms address HUBBARD BROS., Publishers, 733 Sansom St., Phila. 13t

JOHN C. MOTZ & CO. BANKERS
MILLHEIM, PA.

Recieve Deposits,
Allow Interest,
Discount Notes,
Make Collection
Buy and Sell Government Securitiess
Gold and Coupons,
Issue Drafts on
New York, Philadelphia or Chicago
and possess ample facilities for the transaction of a General Banking, Business.

JOHN C. MOTZ, President. A WALTER. Cashier.

BEATTY PIANO
GRAND SQUARE AND UPRIGHT.
Agents wanted everywhere. Address, DANIEL F. BEATTY Washington, New Jersey, U. S. A

Geo. L. Potter, Jno L. Kurtz

GEO. L. POTTER & CO.,

General Insurance Agency

BELLEFONTE PA.

Strongest Agency in the County. Polices issued on the Stock and Mutual Plan. 18x1

BEATTY Piano & Organs
Best in Use.
DANIEL F. BEATTY
Washington, New Jersey, U. S. A.

IVINS' PATENT HAIR CRIMPERS.

Adopted by all the queens of fashion. Send for circular. E. IVINS, No. 2903 North Fifth St., Philadelphia, Pa.

BARNES' FOOT POWER MACHINERY. 13 different machines with which Builders, Cabinet Makers, Wagon Makers and Jobbers in miscellaneous work can compete as to QUALITY AND PRICE with steam power manufacturing also Amateur's supplies, saw blades, fancy woods and designs. Say where you read this and Send for catalogue and prices. W. F. & JOHN BARNES Rockford, Winnebago, Co.

HARDWARE!

HARDWARE!

THE BEST

AND

CHEAPEST

AT

Boggis Bros.

Exchange Building,
MAIN STREET,
Lock Haven.

HARDWARE!

HARDWARE!

Awarded the Highest Medal at Vienna.

E. & H. T. ANTHONY & CO
591 Broadway, New York.
(Opp. Metropolitan Hotel.)

Manufacturers, Importers & Dealers in

Engravings, Chromos and Frames.
STEREOSCOPES & VIEWS,
Albums, Graphoscopes, Photographs,
And kindred goods—Celebrities, Actresses,

PHOTOGRAPHIC MATERIALS

We are Headquarters for everything in the way of

STEREOPTICONS AND MAGIC LANTERNS,
MICRO-SCIENTIFIC LANTERN,
STEREO-PANOPTICON,
UNIVERSITY STEREOPTICON,
ADVERTISER'S STEREOPTICON
ARTOPTICON,
SCHOOL LANTERN, FAMILY LANTERN
PEOPLE'S LANTERN.

Each style being the best of its class in the market.

Catalogue of Lanterns and Slides, with directions for using, sent on application.

Any enterprising man can make money with a Magic Lantern.

Visitors to the Centennial Exposition will do wisely to defer purchasing goods in our line until they come to our store in New York, where they will find greater variety and more moderate prices, and can select more at their leisure. But we have a concession to sell some styles of our goods in the building of the Department of Public Comfort, and those not coming to New York are invited to call on our representation there

A full stock of Views of the Exposition Buildings and their contents.

Cut out this ad. for reference

BEATTY PARLOR ORGANS

ESTABLISHED IN 1856.

Any first-class SIGN PAINTER AND LETTERER can learn something to his advantage by addressing the manufacturer

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

Beatty's Parlor ORGANS.

ELEGANT STYLES, with Valuable Improvements. New and Beautiful Solo Stops. OVER ONE THOUSAND Organists and Musicians endorse these organs and recommend them as STRICTLY FIRST CLASS in tone, Mechanism and durability. Warranted for six years.

Most Elegant and Latest Improved.

Have been awarded the HIGHEST PREMIUM in competition with others for

Simplicity, Durability,
PROMPTNESS,
AND PIANO LIKE ACTION
PURE, SWEET, and EVEN BALANCED TONE, ORCHESTRAL EFFECTS and INSTANTANEOUS ACCESS WHICH MAY BE HAD TO THE REEDS.

Send for Price List. Address,
DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A

CRISTADORO'S
HAIR DYE.

Cristadoro's Hair Dye is the SAFEST and BEST; it acts instantaneously, producing the most natural shades of Black or Brown; does NOT STAIN the SKIN, and is easily applied. It is a standard preparation, and a favorite upon every well appointed Toilet for Lady or Gentleman. Sold by Druggists.

J. CRISTADORO,
P. O. Box, 1533. New York.

BEATTY PIANO! BEST IN USE
Grand Square and Upright.
DANIEL F. BEATTY.
Washington, New Jersey, U. S. A.

DR. D. H. MINGLE,

Offers his professional services to the public. Answers calls at all hours

OFFICE AND RESIDENCE,
Millheim, Penn'a
18x1y.

J. W. WALLACE & CO.,
Druggists,
Corner Main And Grove Streets,
LOCK HAVEN, PA.

A full stock of Drugs & Chemicals constantly on hand. All the leading Patent Medicines—Paints, Oils and Glass, at lowest prices

The undersigned would again call the attention of the public to the fact that they are still engaged in the manufacture of

Monuments,

Couches,

Headstones,

or any other work entering into their line. Our prices are moderate while our work is second to none in this part of the state.

Call and See.

Shops, East of Bridge, MILLHEIM, PA
DEININGER & MUSSER.

DAVID F. FORTNEY,

ATTORNEY-AT-LAW,

BELLEFONTE,
43x1y. PA

BEATTY'S Parlor Organ
Est'd. in 1856

The best and most lasting parlor organ now in use. No other parlor organ has ever attained the same popularity.

It has been tested by thousands, many of them competent judges, and gives universal satisfaction to all.

The music is adapted to the human voice, ranging from the softest flute-like note to a volume of sound unsurpassed by any instrument.

This instrument has all the latest improvements, and every organ is fully warranted for six years. Beautiful oil polish, black walnut panelled cases, which will not CRACK or WARP, and forms, in addition to a splendid instrument of music, a beautiful piece of furniture.

This organ needs only to be seen to be appreciated, and is sold at extremely low figures for cash Second-hand instruments taken in exchange.

Agents wanted, male or female, in every county in the United States and Canada. A liberal discount made to teachers, ministers churches, schools, lodges, etc., where I have no agents. Illustrated catalogue and price list free. Correspondence solicited. Agent discount given where I have no agents. Best offer ever given now ready. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

DAV. I. BROWN,

Manufacturer and Dealer in

TIN-WARE,

STOVEPIPE & TRIMMINGS,

SPOUTING and FRUIT CANS.

Would respectfully inform the public that he keeps on hand or makes to order all kinds of Tinware, Stove-fixtures, Fruit cans, etc., etc.

SPOUTING A SPECIALITY!

Fruit cans always on hand. Repairing done at short notice. Having some ten years experience in the business he flatters himself that his work is fully equal to any in this section of the country. A share of the public's patronage is respectfully solicited. Shop, second floor of Foote's Store, Millheim, Penna.

BEATTY PIANO!

Grand Square and Upright.

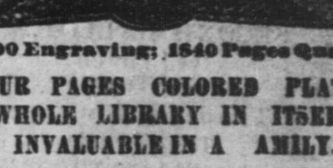
From Geo. E. Letcher, firm of Wm. H Letcher & Bro. Bankers, Fayette, Ohio.

"We received the piano and think it a very fine toned one out here. Waited a short time to give it a good test. If you wish a word in favor of it we will cheerfully give it."

James R. Brown, Esq., Edwardsville, Ill says:

"The Beatty Piano received gives entire satisfaction." Agents wanted. Send for catalogue. Address

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A



3000 Engraving; 1840 Pages Quarto.

FOUR PAGES COLORED PLATES.
WHOLE LIBRARY IN ITSELF.
INVALUABLE IN A FAMILY.

More than 30,000 copies have been placed in the public schools of the United States, by State enactments or School Officers.

Recommended by State Superintendents of Schools in 27 different States.

Webster's Unabridged Dictionary containes one-fifth more matter than any other, the type being smaller, therefore giving much more matter on a page.

Webster contains 3000 Illustrations in the body of the work, nearly three times as many as any other Dictionary, and these are repeated and classified at the end of the work.

Has about 10,000 words and meanings not in other dictionaries.

Embodies about *one hundred years* of literary labor, and is several years later than any other large Dictionary.

The sale of Webster's Dictionary is 20 times as great as the sale of any other series of Dictionaries.

Published by G. & C. MERRIAM Springfield, Mass.

BEATTY'S Parlor Organs
Est'd. in 1856.

Believing it to be BY FAR the best Parlor and Orchestral Organ manufactured, we challenge any manufacturer to equal them. The celebrated Golden Tongue Reeds in this organ in conjunction with the Perfected Reed Boards produce sweet, pure and powerful tones. Superb cases of new and elegant designs. Ministers, teachers, churches schools, lodges, etc., should send for price list and discounts.

Dealers will find it to their advantage to examine this instrument. It has improvements found in no other. Correspondence solicited.

Best offer ever given. Money refunded upon return of organ and freight charges paid by me (Daniel F. Beatty) both ways if unsatisfactory, after a test trial of five days Organ warranted for six years. Agents discount given everywhere I have no agent Agents wanted. Address,

DANIEL F. BEATTY,
Washington, New Jersey, U. S. A.

THE JOURNAL OFFICE

has for sale the celebrated

PHOTOGRAPH MARRIAGE CERTIFICATES,

PHOTOGRAPH FAMILY RECORD,

BAPTISMAL CERTIFICATES, and

CONFIRMATION CERTIFICATES,

published by CRIDER & BROTHER, York, Penna.

These
Certificates
are unequaled by
anything of the kind out.
Hundreds of them are sold annu-
ally by Ministers of the Gospel and others.
We were so highly pleased with the samples sent
us, that we ordered a large lot at once; and made arrange-
ments with the publishers for the right of exclusive sale in Penn,
Gregg, Potter, Haines and Miles townships. We respectfully invite Min-
isters and young couples to come and see. For sale singly or by the dozen